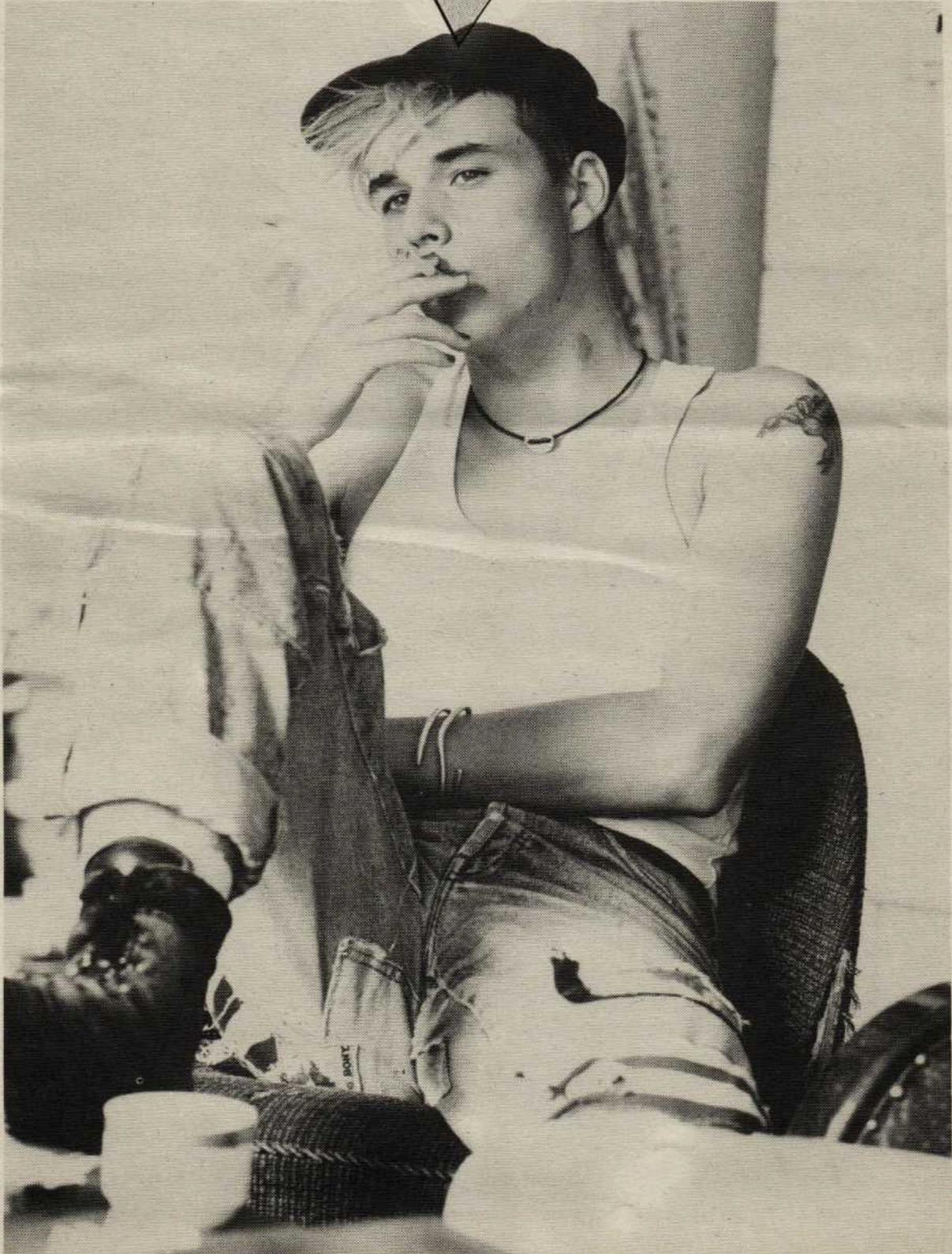


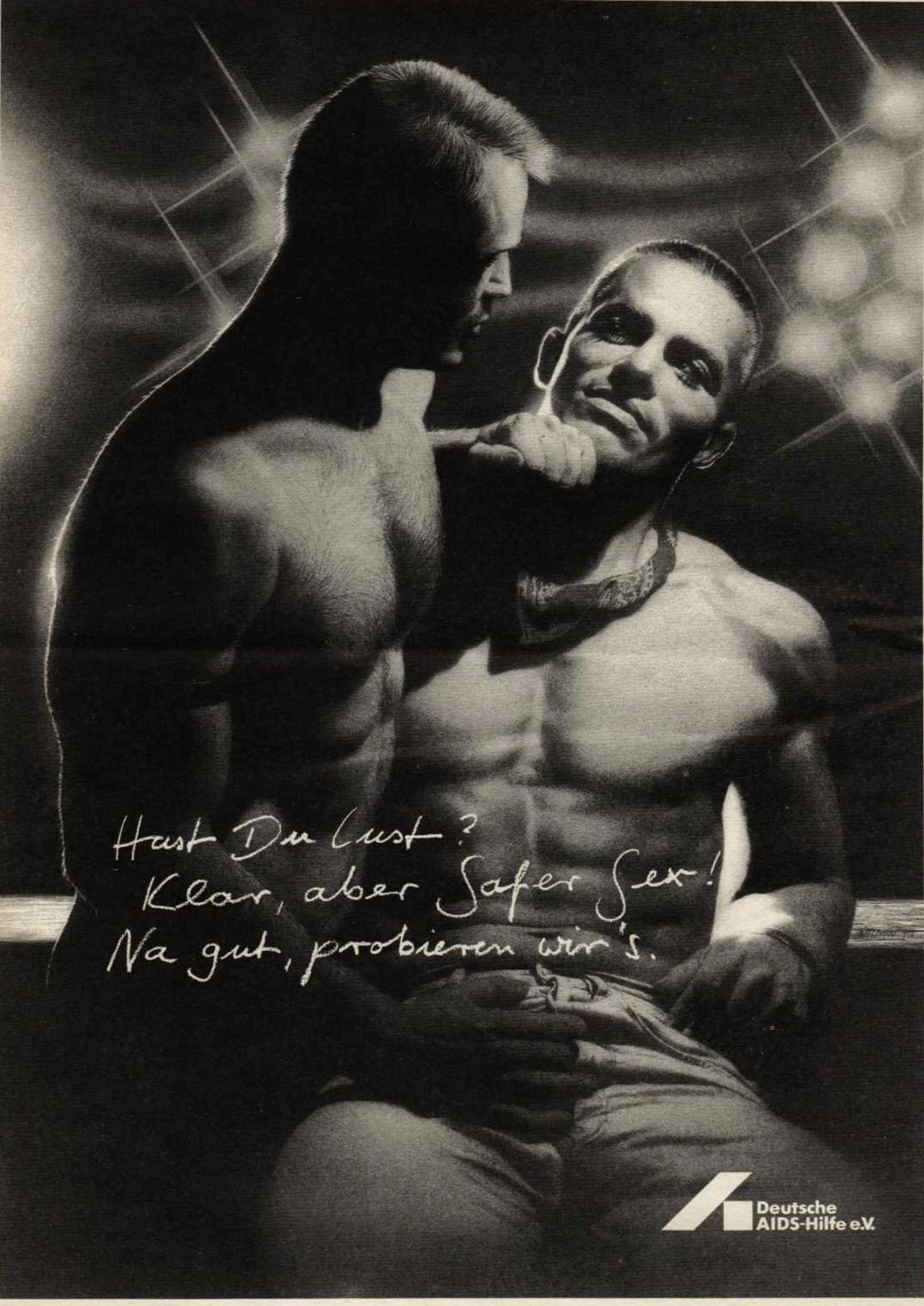
# Nürnberg Schwulen Post

DM 1.-  
J2326E



vom Fliederlich e.V.  
Nummer 76 Februar 1992





Hast Du Lust?  
Klar, aber Safer Sex!  
Na gut, probieren wir's.

# Spendenfreude

Großzügig haben sich zahlreiche Mitglieder und Nichtmitglieder des Vereins auf unseren Notruf in der letzten NSP gezeigt: Wir verbuchten spontane Überweisungen, teilweise verbunden auch mit mehreren neuen Mitgliedsanträgen. Wir erhielten darüberhinaus auch verschiedene Bargeldspenden, die wir in der Spendenbüchse im Schwulenzentrum fanden, einmal sogar einen Hundertmarkschein!

Im einzelnen möchten wir an dieser Stelle Werner und Manfred ganz herzlich danken, von denen wir jeweils eintausend Mark an Spenden erhielten, DM 400 von Frank, DM 200 von Matthias, DM 150 von Wolfgang, DM 106 von Michael, DM 80 von John und DM 30 von Harald sowie den zahlreichen anonymen Spendern, die sich alle in vielen Gesprächen um den Fortbestand des Vereins - und vor allem des Zentrums - besorgt zeigten. Eine Welle der Hilfsbereitschaft, die uns auch mit der Gewährung eines Darlehens über DM 500,- von Werner bewiesen wurde. Nicht erfaßt sind hier all die Spenden, die nach dem Redaktionsschluß für diese Ausgabe (Mitte Januar) eingingen.

Seite 4: **Vorsicht: Sprache!**

Seite 5: **Jack-off-Party**

Seite 6: **Enthüllter B.U.H.**

Seite 7: **D.A.H. 1991 - Zum Jahresbericht der Deutschen AIDS-Hilfe**

Seite 9: **Der Schwulen Sehnsucht nach Unterwerfung**

Seite 11: **Wie geht's weiter bei Fliederlich?**

Seite 12: **Nürnberger Tuntenball**

Seite 13: **Veranstaltungen - Gruppen**

Seite 19: **Upstairs**

Seite 20: **Kurz Berichtet**

Seite 23: **Leserbrief**

Seite 25: **Kleinanzeigen**

## Vorsicht: Sprache!

Was beim Sprechen mit Positiven  
alles so angerührt werden kann

von Michael mit Hilfe von Matthias

mit freundlicher Genehmigung zum Nachdruck vom "roz magazin", Oldenburg

**"Frag doch mal Matthias, ob er nicht helfen will — der ist ja schließlich auch betroffen."** Dies war die Reaktion von C., als ich in der Redaktion eine Artikelidee zu "Umgangsformen mit Positiven" vorstellte. Mal abgesehen davon, daß C. nicht wußte, daß ich selbst betroffen bin: genau da tauchte die Umgehungsweise auf, um die es gehen sollt, nämlich: sprachliche Ignoranz (oder neutraler: den sprachlichen Umgang mit Positiven).

Was heißt hier betroffen? Ist C. als schwuler Mann denn nicht betroffen von AIDS? Wo es Betroffene gibt, müssen auch immer Nicht-Betroffene sein, die es nichts angeht. Wer betroffen ist, hat sich mit dem Thema zu beschäftigen, die anderen — die Nicht-Betroffenen — könne sich raushalten.

Sprachliche Nachlässigkeit ist vielleicht die passendere Bezeichnung für solch ein Verhalten. Eine eher gut gemeinte Idee dreht sich durch die Formulierung im Kopf des Angesprochenen ins Gegenteil.

Einige Beispiele aus den Erfahrungen von mir und dem oben erwähnten Matthias sollen das illustrieren. Wir haben eine Art Dialogform gewählt — an meine Beispiele schließen sich Matthias' Anmerkungen (kursiv) an.

**1.** Ich bin in der Disco, unterhalte mich munter mit einem Freund über Liebe und Freundschaft. Er kommt plötzlich auf die Idee, daß wir vielleicht in zehn Jahren, wenn unsere Freundschaft sich gefestigt hat, zusammenwohnen werden. Ich zucke innerlich zusammen, meine Grenzen, in die Zukunft zu denken sind bei weitem überschritten und ich bleibe am Gedanken hängen: "In zehn Jahren bin ich sowieso tot." Am nächsten Tag folgen gegenseitige Erklärungen, er habe es nur gut gemeint, und: "Soll ich jetzt immer, wenn ich über die Straße gehe, daran denken totgefahren zu werden?" Neuerliches Zusammenzucken meinerseits.

*So habe ich auch immer gedacht, nur waren das bei mir nicht zehn Jahre, sondern nur zwei, drei Jahre. Auch jetzt gerate ich bei fast jedem Wehwehchen ein bißchen in Panik.*

*Aber dann sage ich mir auch: ich kann auch überfahren werden oder ich gehe bei stürmischem Wetter aus dem Haus und mir fällt ein Stein auf den Kopf (manchmal wünsche ich mir das sogar, dann hätte ich wenigstens aller hinter mir).*

**2.** Beim Coming Out vor meinen Eltern fällt der Satz: "Hoffentlich bekommst du kein AIDS." Die Folge: Erst nach Jahren erfahren sie von meiner HIV-Infektion, weil ich ihnen die Bestätigung für diesen einen Satz nicht liefern will.

*Schwules Coming Out bei meiner Mutter hatte ich im Januar 1987. Meine Mutter brauchte ein Jahr, um das zu akzeptieren. Ein paar Monate später bekam ich mein positives Testergebnis. Das konnte ich ihr nun nicht sagen, da die Akzeptanz zum Schwulsein und das Testergebnis so dicht beieinander zuviel für sie geworden wäre. Bei einem Aufenthalt im Hamburger Tropenkrankenhaus 1990 fragte sie natürlich nach AIDS, was ich verneinte, damit sie sich keine Sorgen machte. Im Oktober diesen Jahres habe ich es ihr dann gesagt. Die Reaktionen: 1. Rauchst du noch? 2. Du hast zwar den Virus in dir, er braucht aber nicht auszubrechen. 3. Ich habe es seit deinem Aufenthalt im Tropenkrankenhaus geahnt. 4. Und dann ziehst du soweit weg. Wenn es dir schlechter geht, kann ich ja gar nicht bei dir sein.*

Wir haben uns dann gegenseitig Versprechungen abgenommen: ich sage ihr, wenn es mir schlechter geht, und sie fragt mich, wenn sie aus der Zeitung etwas über AIDS nicht versteht oder sie sich Sorgen macht. Einziger Nachteil: bei jedem Anruf fragt sie mich, wie es mir gesundheitlich in Bezug auf die HIV-Infektion geht. Aber irgendwann gewöhne ich ihr das schon ab.

**3.** Irgendein Rosa Veranstaltungsmonat von "Na Und" wird geplant. Das Programm steht, nichts über AIDS. Plötzlich meint jemand: "Irgend etwas über AIDS sollte auch rein". Ich denke: genau, irgend etwas, ohne konkrete Interessen, ein Deckmäntelchen.

*Positives Coming Out bei einem Freund (verheiratet, drei Kinder). Ich hatte ihn schon öfter zu Discos von der Kieler AIDS-Hilfe ein-*

*geladen. Einmal fragte er mich dann: "Bist Du infiziert?" Ich sagte ja. Schlucken seinerseits, dann: "Das muß ich erst mal verdauen, ich melde mich wieder". Später besuchte ich seine Familie, nachdem sie nach Aachen gezogen waren. Es kam heraus, daß seine Frau mit dem Kinderarzt über mich gesprochen hatte. (Frage: Kann mein Besuch gefährlich werden — Mißverständnis des Arztes: Können die Kinder gefährdet werden?). Aber es ging darum, daß die Kinder kurz vorher Grippe gehabt hatten, und mein Freund und seine Frau hatten sich Gedanken darüber gemacht, daß die "Gesunden" die Kranken leichter mit Krankheitserregern infizieren könne als umgekehrt. Einziger Nachteil von den beiden ist auch nur, daß sie sich um meinen Gesundheitszustand mehr Gedanken machen als ich.*

Was kann daraus die Konsequenz für Negative oder Ungetestete sein? Auch dazu soll ein Beispiel helfen. Ich lerne jemanden kennen, erzähle irgendwann von meiner Infektion. Außer "Aha" reagiert er nicht weiter. Erst Stunden später fragt er: "Hat sich denn dadurch in deinem Leben etwas geändert?"

Was gefällt mir daran so gut? Er läßt meine Rolle offen, ob ich trotz HIV zufrieden bin, ob ich Probleme habe ... Ich habe das Gefühl, es läßt ihn nicht kalt, er ist interessiert. Aber er formuliert keinen Anspruch, wie ich als Positiver zu sein habe.

So läßt sich mit Freundinnen und Bekannten auskommen, scheint mir. Ein "offenes Ohr" und Interesse — aber mir die Wahl lassen, wie ich mit HIV umgehe. Eine gewisse Solidarität, Neugierde, aber kein "Drüberbrettern".

*Das einzige, was ich hasse, ist folgendes: Daß sich meine FreundInnen und Bekannten übertriebene Sorgen um meinen Gesundheitszustand machen. Ich als Positiver will eigentlich nur eines: Behandelt werden wie JedeR andere auch und kein übertriebenes Mitleidsgetue oder übertriebene Sorgen der anderen Negativen oder Ungetesteten.*

Zwei Personen, zwei Wahrnehmungen. Mehr kann bei solch einem Artikel auch kaum herauskommen — Gefühle dieser Art sind wohl bei allen verschieden. Sicher ist nur, daß die Reaktionen anderer auf die HIV-Infektion eigentlich immer Gefühle bei uns hervorrufen. Und Schwierigkeiten, wo sie von anderen gar nicht erwartet werden, eben weil es gut gemeint war.

Und doch bekommt das Ganze noch unter einem anderen Aspekt eine gewisse Dramatik: garantiert alle schwulen Männer, die mit anderen Schwulen Kontakt haben, kennen auch Positive. Wahrscheinlich wissen sie oft gar nicht vom Status des anderen, gerade hier in Oldenburg. Aber sie sollten davon ausgehen, daß immer der eine oder andere Positive dabei sitzt. Ein Grund mehr, auf das eigene Verhalten zu achten.

Für das "wie" kann es keine Verhaltensregeln geben, nur Sensibilität, Nachfragen, eine kleine Vorsicht. Ebenso neigen wir garantiert oft zu Überreaktionen. Doch: woher kommen die wohl?

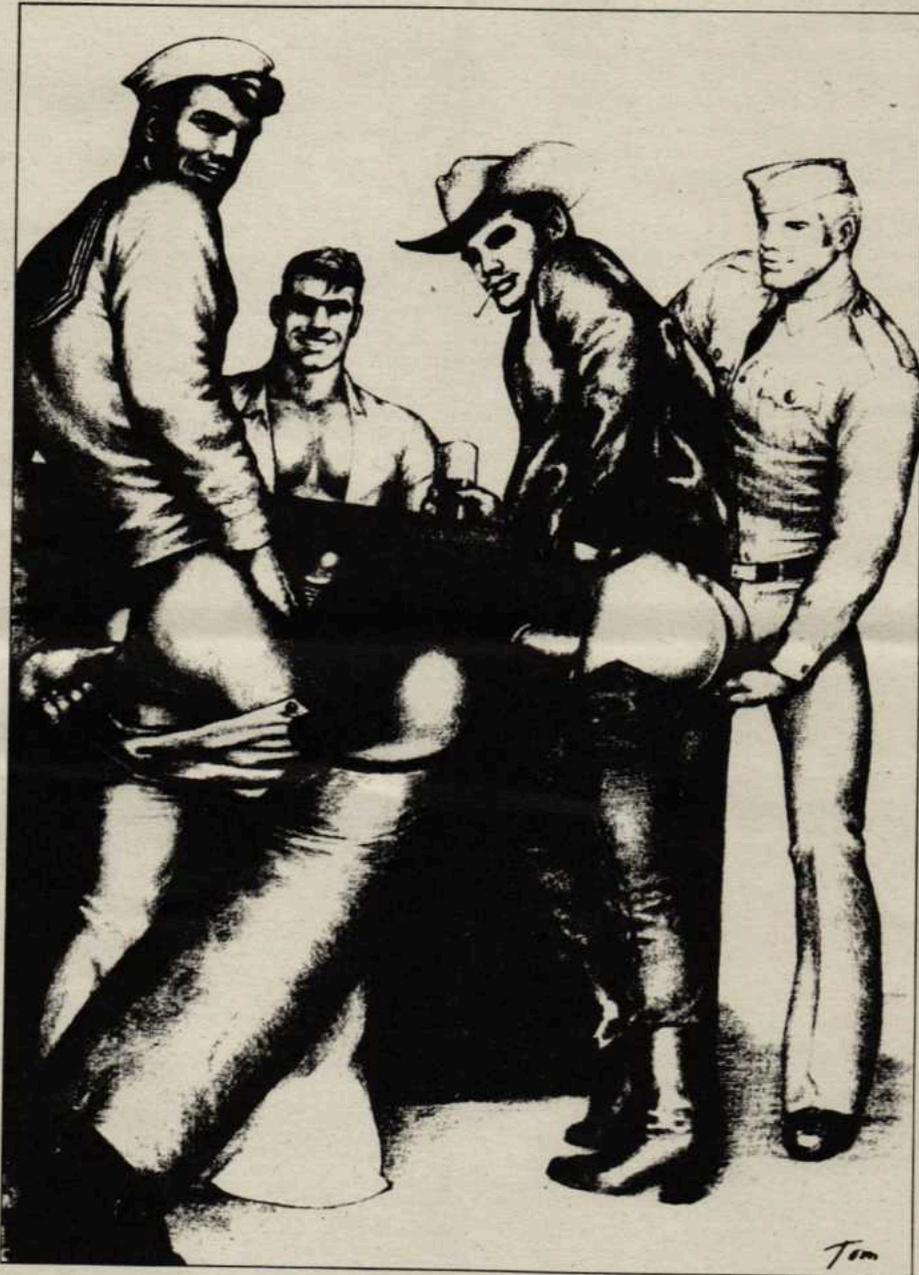
# AIDS HILFE

NÜRNBERG  
ERLANGEN  
FÜRTH e.V.



Nürnberg - Irrerstraße 2-6  
Telefon 0911 / 19 411  
& 09131 / 205 799 (Do)

## JACK-OFF-PARTY IN NÜRNBERG



Samstag, 22. Februar 1992  
Vicking Club, Kolpinggasse 42  
Einlaß nur von 20.00 - 21.00 Uhr  
Eintritt 5,- DM  
Freigegeben ab 18 Jahren  
Veranstalter: Die Schwulengruppe der AIDS-Hilfe  
Nürnberg - Erlangen - Fürth e.V.

## Enthüllter B.V.H.

Jürgen Nehm, Vorstandsmitglied des BVH, zu den "Enthüllungen" Rosa von Praunheims in der RTL-Sendung "Explosiv":

Die aus den Vereinigten Staaten übergeschwappte Diskussion über "Outing", das öffentliche Bloßstellen schwuler Prominenter, ist mit der breiten Resonanz auf Praunheims Fernsehauftritt endgültig auch in Deutschland ein Thema; trotz des vordergründigen Klatschs, mit dem manche Medien diese Diskussion verbinden. (So spekuliert der Kölner "Express" über Rosas enttäuschte Liebe zum TV-Star Kerkeling und über Rosenbouquets, die er ihm geschickt habe...)

Praunheim hat Recht, daß es in einer immer noch schwulenfeindlichen Atmosphäre, die es insbesondere Jugendlichen schwer macht, zum eigenen Gefühlsleben zu stehen, und die in den letzten Jahren zu einer unüberschaubaren Zahl von Gewalttaten und Überfällen gegen Schwule geführt hat, von größter Bedeutung wäre, wenn TV-Lieblinge und Identifikationsfiguren sich zu ihrem Schwulsein bekennen würden. Gleichwohl muß es im Ermessen dieser Prominenten stehen, ob, wann und in welcher Form sie sich zu diesem Schritt entschließen.

In Wirklichkeit von noch viel größerer Brisanz ist die Frage nach Bonner und Landespolitikern, die ein verstecktes Privatleben als Schwule führen und in der Öffentlichkeit reaktionäre schwulen- und sexualfeindliche Gesetze vertreten oder sich etwa in der AIDS-Politik einen unrühmlichen Namen machen. In allernächster Zeit wird sich diese Brisanz bei der parlamentarischen Debatte darin zeigen, ob der § 175 ersatzlos aus dem Strafrecht gestrichen wird. Der BVH behält sich vor, Politiker, die hier eine scheinheilige Position als "Schützer der Jugend" beziehen und abends in einem sogenannten "House of Boys" als Kunden erscheinen, beim Namen zu nennen.

## Wer hat bloß Pädophiler mit "Knabenschänder" übersetzt?

Neue Arbeitsgruppe im Bundesverband Homosexualität

Vor wenigen Monaten gründeten vier Personen bei einer Mitgliederversammlung des BVH eine "Arbeitsgemeinschaft Pädophilie im Bundesverband Homosexualität e.V.". Ihre Ziele sind, den bundesweiten Pädophiliediskurs aus Betroffenenicht zu verbreiten und den Erfahrungsaustausch zwischen Pädophilengruppen verschiedener Städte anzuregen sowie die Gründung neuer Selbsthilfegruppen zu fördern.

Die 24 Teilnehmer des ersten Treffens befaßten sich neben Organisatorischem vor allem mit dem Selbstverständnis der AG und dem Sexualstrafrecht.

Ziel der AG ist, die Solidarität unter den Pädos, aber auch zwischen Pädos und Schwulen zu stärken; darüber hinaus soll nicht zuletzt das Engagement zur Entkriminalisierung einvernehmlicher Sexualität und für eine Sexualstrafrechtsreform, welche die sexuelle Selbstbestimmung auch für Pädosexuelle und Kinder sichert, Ziel der AG sein.

Nach längerer Diskussion über den Sinn von Altersgrenzen, Kinderschutz und Strafe einigte man sich auf den Beschluß, den § 176 StGB abzulehnen, weil er sowohl Erwachsenen als auch Kindern das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung abspricht. Er bestärkt Kinder zwar in ihrem Recht auf Verweigerung sexueller Handlungen mit Erwachsenen, gibt ihnen aber auch durch Kriminalisierung ihrer Partner nicht den Raum für selbstgewollte Kontakte.

Es wurde festgestellt, daß es sanktionswürdiges Verhalten im Bereich sexueller Kontakte zwischen Kindern und Erwachsenen gibt, das sich in subtileren Bereichen bewegt als durch bestehende Gewaltparagrafen abgedeckt ist. Es soll erarbeitet werden, welche Sanktionen wann greifen können und sollen. Gleichfalls Basis für die weitere Tätigkeit ist im Zusammenhang mit der aktuellen Pornografie- bzw. Kinderpornografiedebatte die Ablehnung der Ausbeutung von Kindern zu kommerziellen pornografischen Zwecken.

Wer an der Arbeit der AG (die sich zwischenzeitlich ein zweites Mal getroffen hat) interessiert ist, kann sich an Horst, Rat-und-Tat-Zentrum Bremen, oder Paul, VSG München wenden. Die jeweiligen Adressen können bei Fliederlich erfragt werden.

M A N N F Ü H L T S I C H W O H L !

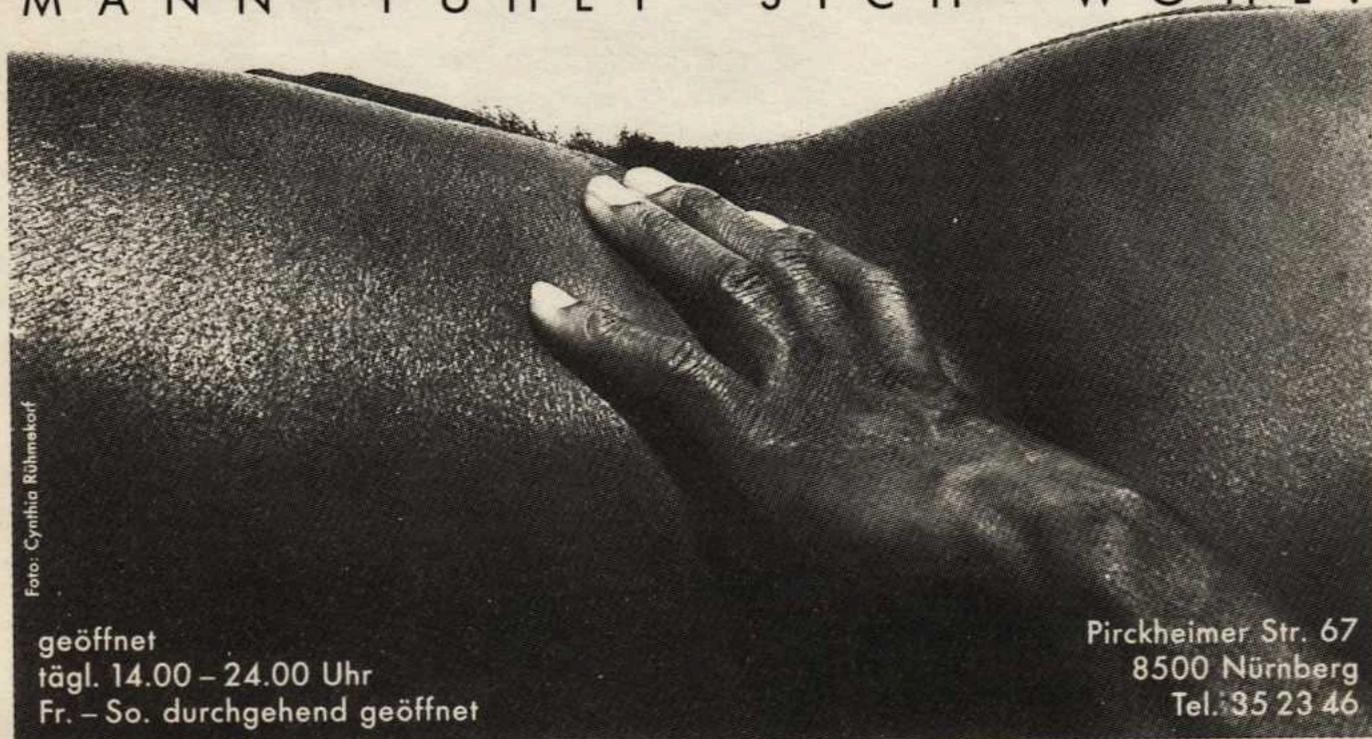


Foto: Cynthia Rühmkorf

geöffnet  
tägl. 14.00 – 24.00 Uhr  
Fr. – So. durchgehend geöffnet

Pirckheimer Str. 67  
8500 Nürnberg  
Tel. 35 23 46

# D. A. H. 1991

*Zum Jahresbericht der  
Deutschen AIDS-Hilfe*

**Hochkonjunktur für Jahresberichte. Da darf auch die DAH nicht fehlen. Wer aber meint, der D.A.H.-Jahresbericht sei so spannend wie ein Telefonbuch, wird enttäuscht: eine kleine Zusammenfassung.**

von Peter Lützelberger

Nein, ich mag keine Jahresberichte. Diese vielen Zahlen, die ohnehin nur das aussagen sollen, was der jeweilige Verfasser (Manipulierer klingt so unschön) glauben machen möchte! Ich erinnere mich noch allzu gut an den Jahresbericht von 1990: Da wurde in aufwendigster Aufmachung, durchgestylt von einer Werbeagentur geklagt und gejammert, wie schlecht es der DAH doch gehe, Spendenaufruf umseitig. Jahresberichte sind notwendig – für unsere tumblenden Politiker, für Statistiker und für die Mitglieder. Aber für das viele Geld, das diese Exklusiv-Jahresberichte kosten, hätte man sicherlich manch sinnvollerer tun können (Frage: Wieviele "Virulent"-Ausgaben lassen sich mit dem Geld eines Jahresberichtes der DAH finanzieren: zwei, fünf, zehn oder noch mehr?).

Nun gut. Schauen wir also mal rein in den Bericht 1991. Wieder Hochglanz, nett gestylt, immer noch viel zu teuer, aber kein Ultra-Protz wie letztes Jahr – immerhin. Auf Seite vier der unumgängliche Spenden-"Aufruf" (dezent: Kontonummer und Gemeinnützigkeits-Erklärung an unübersehbarer Stelle). Doch dann wird es interessant. 40000 bis 50000 HIV-infizierte Menschen in Deutschland. 6000 akut Erkrankte. Todesanzeigen.

Nüchtern, sachlich wird über das Drama AIDS berichtet. Und gerade diese klare Sprache macht (wieder) bewußt, was sich hinter den Zahlen verbirgt. Plakate, Werbekampagnen der DAH, die hier auszugswise abgedruckt sind, erscheinen in neuem Licht. Je weiter ich lese, desto bedrückender wird dieser Bericht. Dazu dieser eigenartige Gegensatz zu den netten Kerlchen auf den Werbeplakaten und ihrer Botschaft!

Doch nach den ersten zehn Seiten wird's wieder leichtverdaulich. Welche Broschüren, Plakate, Faltblätter wurden gemacht (insgesamt 39)? Wann wurden welche Seminare, Fortbildungen etc. wo abgehalten (insgesamt 450!!)? Zwischendrin immer wieder Zeichen politischen Kleinstgeistes. So ist die Broschüre "Positiv – was nun", die Ratschläge zu Ernährung, medizinische und rechtliche Ratschläge für Positive im Strafvollzug gibt, in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg noch immer verboten. Eine weitere Broschüre für die Lederszene (mit einer sehr offenen Sprache, damit diese Szene sich angesprochen fühlt) mißfiel dem Geldgeber und wurde deshalb (noch?) nicht realisiert. Nebenbei: Größter Geldgeber der DAH ist die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Zu tun bleibt genug. "Die Zeiten, in denen die (medien-)öffentliche Auseinandersetzung mit den medizinischen und gesellschaftlichen Dimensionen von AIDS hysterisch und angstmachend geführt wurden, ist lange vorbei. In den Medien ist es um AIDS ruhig geworden. Zunächst ist der Reiz der morbiden Mischung aus schwulern Sex, Krankheit und

Tod, den viele Medien lustvoll schauernd der Öffentlichkeit feilboten, verblaßt. ... Die mittelfristige Finanzplanung der Bundesregierung sieht vor, die D.A.H. – wie alle anderen AIDS-Bereiche – bis 1995 abzuwickeln (A.d.R.: abwickeln = einstellen; welch originelle Wortschöpfung!). So wird es gerade in den nächsten Monaten und Jahren eine zentrale Aufgabe des Referats "Presse und Öffentlichkeitsarbeit" sein, gemeinsam mit den KollegInnen aus den AIDS-Hilfen, aber auch mit anderen Organisationen und Institutionen durch Öffentlichkeits-, Lobby- und Pressearbeit dieser Entwicklung entgegenzuwirken." Dieter Ahrens, bis Anfang 1991 im Vorstand der D.A.H.: "Es war deutlich, daß man mit der schematischen, fremdbestimmten Definition des Präventionsbegriffes ... in eine politische Falle läuft. Nämlich die, daß die Bürger se-

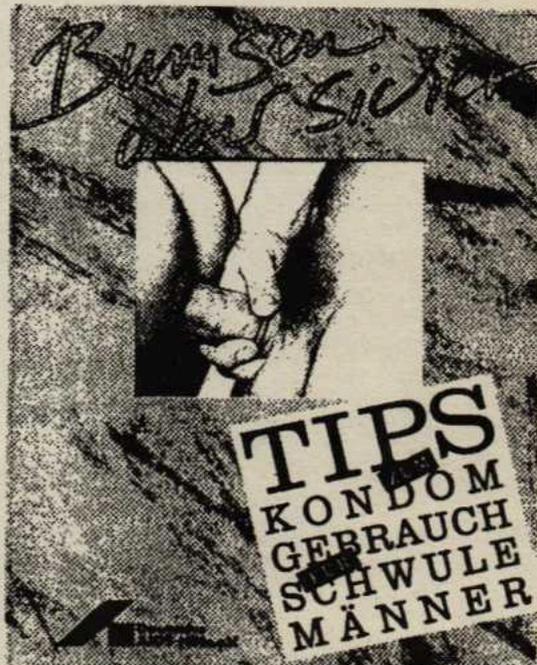
hen, daß sie so weitreichend doch nicht betroffen sind und Solidarität nachläßt, oder daß sie plötzlich sagen, warum stecken wir soviel Geld in die AIDS-Arbeit, das sind doch sowieso nur Randgruppen. ... Es war notwendig, einen anderen Schwerpunkt in der Präventionspolitik zu entwickeln, nämlich den der Selbsthilfe-Netzwerke in den Gemeinwesen, die Gesundheits- und andere Lebensfragen indirekt aufgreifen. ... Ich war immer – und bin das heute noch stärker als vorher – der Meinung, daß AIDS-Hilfearbeit und diejenigen, die AIDS-Hilfe gestalten, so etwas wie eine Bürgerbewegung sind, die sich quer zu allen parteipolitischen Strömungen verhalten muß, die darin aber durchaus ein eigenes Profil entwickeln kann. ... Bestimmte Bedürfnisse, die Auseinandersetzung mit dem, was ich den Grund der Leidenschaft im AIDS-Prozeß genannt habe, werden ja im politischen und gesundheitspolitischen Diskurs letztendlich nicht zugelassen. ... AIDS-Hilfe ist zwar eine ungeheuerere Herausforderung, aber ich habe mir nicht eingebildet, als einzelner und auch als Vorstand der D.A.H. alles von heute auf morgen schaffen zu können. Im Grunde könnte man immer weitermachen und nie aufhören."

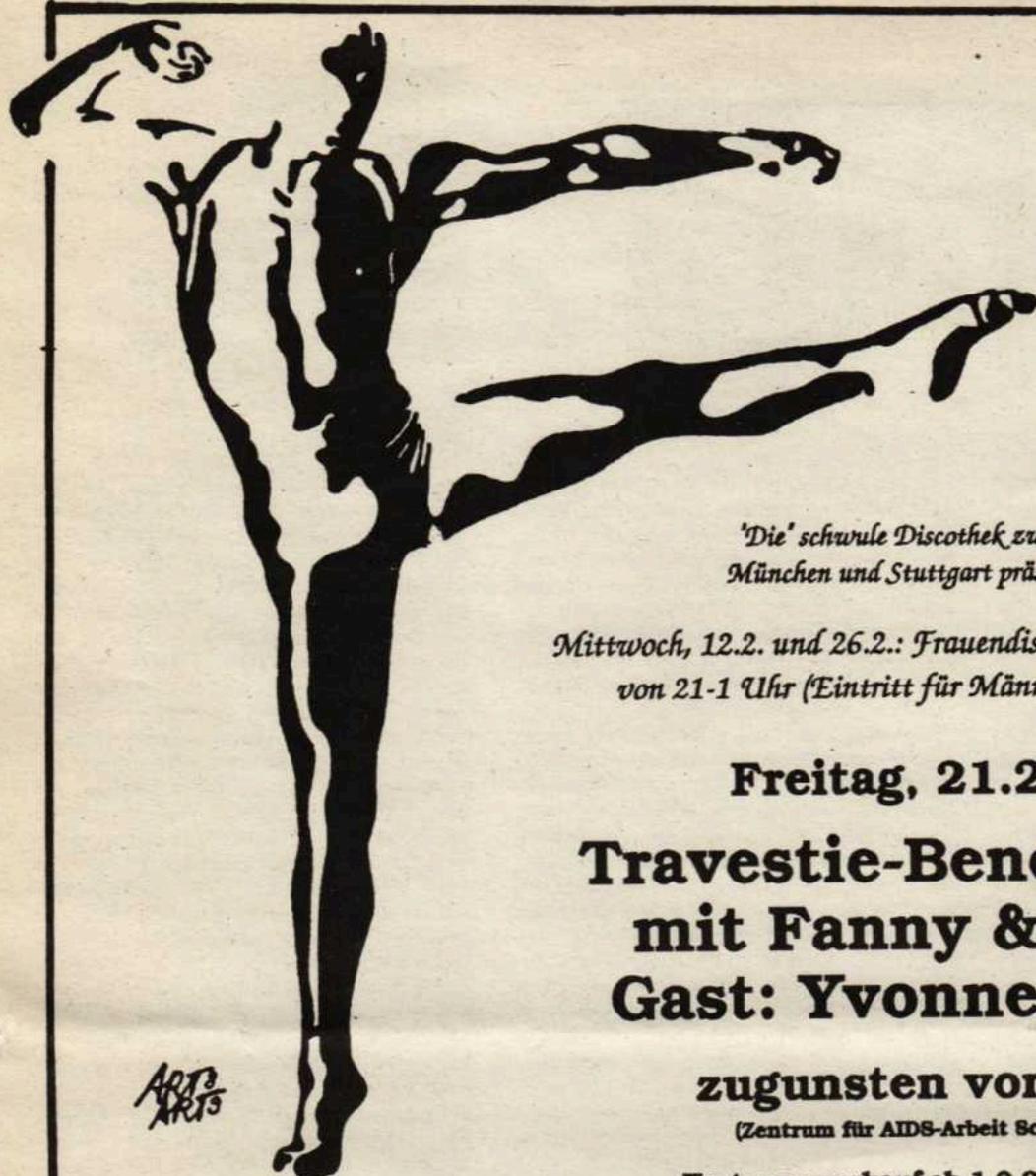
Der Jahresbericht der D.A.H. kann bei Fliederlich eingesehen werden. Weitere Informationen: AIDS-Hilfe Nürnberg-Fürth-Erlangen e.V., Irrenstraße 2-6, 8500 Nürnberg, Tel. 0911-209006 oder Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Nestorstraße 8-9, W-1000 Berlin 31, Tel. 030-8969060.



**SM**

für schwule Männer,  
die's härter lieben





'Die' schwule Discothek zwischen  
München und Stuttgart präsentiert:

Mittwoch, 12.2. und 26.2.: Frauendisco 'HEXEN(TANZ)'  
von 21-1 Uhr (Eintritt für Männer nach 1 Uhr)

**Freitag, 21.2.92**

**Travestie-Benefizgala  
mit Fanny & Coco  
Gast: Yvonne Farell**

**zugunsten von ZAS**

(Zentrum für AIDS-Arbeit Schwaben)

Kartenvorverkauf ab 1.2.92 DM 15,-

Rosenmontag, 2.3.92  
Großer Faschingsendspurt  
mit Fanny & Coco

Faschingsdienstag und  
Aschermittwoch  
geschlossen!

# NIJINSKY

Öffnungszeiten:

Mi, Do & So 22-3 Uhr  
Fr & Sa 22-4 Uhr

Halderstraße 14  
(Hauptbahnhof)  
8900 Augsburg  
Tel. 0821/511034

Auf Eueren Besuch freut sich die Nijinsky-Crew

## Der Schwulen Sehnsucht nach Unterwerfung

von May Andreas

Wer an etwas glaubt, neigt dazu, nicht zu glauben, daß die Geschichte des Christentums so unchristlich sein soll, die Geschichte der Heiligen so ganz und gar unheilig. Der Glaube lebt von Gläubigen, nicht umgekehrt – wie gern der Gläubige das auch glaubt. Dafür sorgen die wenigen, die tatsächlich vom Glauben leben, wenn auch von dem der anderen mehr als vom eigenen – was der Gläubige aber nicht glaubt.

Der Gläubige ist erfüllt von der einen großen Idee, die ihm angeblich Sicherheit, Geborgenheit, Glück, Erfolg, innere Ruhe und Zuversicht verheißt. Es sei ihm vergönnt.

Wer an etwas Höheres glaubt, erträgt womöglich den Gedanken an die eigene, persönliche Freiheit und Verantwortlichkeit nur schwer, die ihm ein diesseitig orientiertes Bewußtsein anbietet und gebietet. So zieht so mancher Gläubige die Unterwerfung einer vitalen Auflehnung gegen unerträgliche Zustände vor: fiktive Sicherheit statt Entwicklung mit Risiken; Unterordnung statt Konflikt; Rückzug statt Konfrontation!

Wenn schwule Christen ihren Glauben kundtun, ihn zäh verteidigen mit der unverhohlenen Rechtfertigung der unheilvollen Geschichte des Christentums, die sich oft genug, gerade und insbesondere gegen homosexuell veranlagte Menschen richtete (bis zum heutigen Tag), dann taucht vor meinem geistigen Auge die tragisch-komische Szene eines zum Tode Verurteilten auf, der noch angesichts des unheilverkündenden Stricks fest daran glaubt, daß ein Henker der Gegenwart gütiger und menschlicher mit ihm verfahren werde als einer der Vergangenheit. Wenn schwule Christen (und eben gerade

sie) so erschreckend geschichtslos heute eine schwulenfeindlichere Geistlichkeit zu vernennen glauben, dann tun sie dies oft mit dem geschichts-vernebelnden Hinweis daran, daß es in der klerikalen Zunft doch auch tolerante und engagierte Persönlichkeiten gebe, die sich für die Belange der Homosexuellen einsetzen – als ob die christliche Institution mit dem Papst und seinen Beamten an der Spitze schon dadurch schwulenfreundlicher würde, nur weil es ein paar Geistliche gibt, die es bevorzugen, der christlichen Heuchelei entgegenzutreten statt sie zur zweiten Religion zu machen.

So oft die Führungsspitze dieser christlichen Institution auch wechseln mag, das menschenverachtende Gesamtwerk bleibt unerschütterlich in seinem Mißtrauen gegenüber allen sozialen und menschlichen Fortschritten.

Ich habe den Verdacht, daß schwulen Christen (wie so vielen Christen), die sich im Glauben unterwerfen, mehr an dem Geführtwerden liegt als an einem befreienden Glauben. Und befreien soll der Glaube doch, oder?

Der Glaube soll nicht unterwürdig machen, sondern zum aufrechten Gang ermutigen. Er soll nicht verdummen, nicht bequem machen, und er soll nicht Ersatz sein für notwendige Auflehnung gegen diejenigen, die Andersdenkende und -fühlende zutiefst verneinen und mit erbarmungsloser Unnachgiebigkeit noch heute bekämpfen.

Daß es schwule Christen gibt, empört mich ebenso wie die Tatsache, daß es immer noch schwule Nazis gibt. Wie kann eine von

der Kirche so verachtete Minderheit wie die der Schwulen, die nicht nur im Dritten Reich von Gott und allen guten Geistern verlassen wurde, so töricht an etwas glauben, das ihr so unendlich viel Leid zugefügt hat? An die Barmherzigkeit des Teufels zu glauben, halte ich noch für sinnvoller als den Glauben an einen (schwulenfreundlichen) Gott und dessen irdischen Stellvertreter.

Wie erschreckend ist es für mich mit anzusehen, wie es die Lämmer immer wieder zu ihren Schlächtern hinzieht. Wie wütend macht mich die kindliche Freude auf den Weihnachtsmann, wenn der so kindlich Ersehnte dann die Rute zückt, um kindliche Freude in Angst und Schrecken zu verwandeln, damit sich dieses Ritual unauslöschlich einprägt; die so erwachsen Gewordenen sieht man später jedes Jahr halbverblödet um den Weihnachtsbaum sitzen und "Weihnachtsmann spielen". So unauslöschlich war das erste Erlebnis.

Ich meine: Was unsere Erde mehr denn je braucht, sind erdverbundene, wirklichkeitsbejahende Menschen, diesseitige Schwule, die ihr immer wieder bedrohtes Leben im Hier und Jetzt gestalten und den notwendigen Befreiungskampf nicht ins Jenseits verlegen. Schluß mit den Vertröstungen auf ein paradiesisches Jenseits, wenn das Diesseits so viele Chancen bietet. Schluß mit dem Rückzug! Schluß mit der Flucht weg von der Erde.

Denn eines scheint mir gewiß zu sein: Wohin wir Schwulen auch flüchten – das diesseitige Leben findet uns, und unsere Gegner wissen immer, wo wir sind.

*Lieber Fliederlich-Vorstand und NSP Redaktion!*

*Ich habe gerade die Januar-Ausgabe von der NSP gelesen. Da ich in Kalifornien wohne, wußte ich nichts von den Haushaltsschwierigkeiten. Ich schicke Euch hiermit eine Spende von 80 Mark, daß Fliederlich und die NSP etwas länger überleben können.*

*Ich lese die NSP jeden Monat, und freue mich auf jede Ausgabe. Ich war 1987 vier Monate in Erlangen, und zu der Zeit habe ich Fliederlich, NSP, NSP-Redaktion, Nürnberg, Erlangen und Freunde in Deutschland kennengelernt. Seitdem bin ich viermal in Nürnberg/Erlangen gewesen, und freue mich über jeden Besuch.*

*Ich lese gerne von den Ereignissen in Franken und Deutschland, und vergleiche alles mit der Schwulenbewegung hier in den USA. Wir kämpfen alle gemeinsam mit Diskriminierung, ungerechten Gesetzen, Verbrechen gegen Schwule und Lesben, und blöden Politikern. Und wir gehen alle mit AIDS um. Leider. Bekannte und Freunde erkranken. Bekannte und Freunde sterben. Mach' Safer Sex mit, daß es nicht weitergeht. Bitte. Unterstütze Eure Freunde, und liebe sie, egal ob sie krank oder gesund, infiziert oder nicht, sind.*

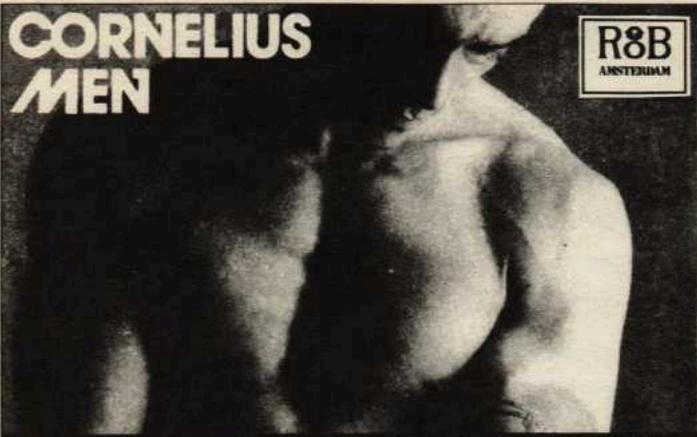
*Wir wünschen Euch alles Gute im neuen Jahr, und hoffen, daß Fliederlich das neue Jahr überlebt.*

*Glück, Gesundheit und Gottes Segen,  
Freude, Friede, allerwegen.*

*Euer Leser in Kalifornien, John Millard.*

**CORNELIUS  
MEN**

**R8B  
AMSTERDAM**



Der Gay-Shop in München · Sex Shop · Kino · Buch Shop · Bekleidung  
Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-14/18, Parkplätze im Hof, 8000 München 5, Corneliusstr. 19, Tel. 089-201 47 53

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
täglich von 15 - 1 Uhr  
Samstag ab 18 Uhr  
geöffnet  
sonn- und feiertags  
geschlossen

**BEI MAX**

Nürnberg  
Breitscheidstr. 18

HOTEL · BAR

**ZUM  
WAL  
FISCH**



Mo - Do 17 - 1 Uhr  
Fr 17 - 2 Uhr  
Sa & So 15 - 2 Uhr

CLUB - LOKAL des NLC FRANKEN



Jakobstr. 19  
8500 Nürnberg 1  
Tel. 0911/225270



**BIER-BAR  
Savoy**

Das Südstadtlokal mit der besonderen Note!  
Bogenstraße 45 Tel. 45 99 45

Ab sofort neue Öffnungszeiten:

Mo - So	14 - 2 Uhr
Fr	14 - 3 Uhr
Sa	16 - 3 Uhr

Auf Euren Besuch freuen sich *Peter & Frank*

PRIVATPENSION  
**DIE MÜHLE**



seit 17 Jahren  
ein Begriff für herzliche Gastlichkeit!

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE bietet in schöner Umgebung nach wie vor Erholung und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen. Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern. Der Bayerische Wald ruft!

DIE MÖHLE  
ENGLFING 16 \* 8359 SCHÖLLNACH \* TEL. 09903/562

Es lebe der kleine Unterschied

**CARTOON**

**BISTRO**  
mit Straßencafé

Öffnungszeiten:  
Di-Sa 11-1 Uhr  
Sonn- & Feiertage 14-1 Uhr  
Montag Ruhetag

An der Sparkasse 6  
8500 Nürnberg 1  
Tel. 0911 / 22 71 70

## Wie geht's weiter bei Fliederlich ? !

Viele Mitglieder, Freunde und Sympathisantinnen machen sich ernste Sorgen, wie sich das Fehlen der städtischen Gelder auf unsere Vereinsarbeit auswirkt, und ob wir womöglich unser Zentrum aufgeben müßten. Selten haben wir zu einem Thema so viele Anfragen erhalten, worüber wir uns natürlich sehr freuen.

Dazu nochmals ein Blick auf die aktuelle Situation: die Haushaltsverhandlungen unseres rot-grünen Stadtrats im Dezember endeten ergebnislos, da in Teilbereichen (wohlge- merkt nicht bei Fliederlich oder Cassandra) keine Kompromisse erzielt werden konnten. Seitdem herrscht in der Stadt eine 'haushaltslose Zeit'. Grundsätzlich hätte der Kämmerer trotzdem Teilbeträge der beantragten Zuschüsse auszahlen können, wenn die CSU dies nicht - wieder einmal - listig hintertrieben hätte. Sie beantragte gezielt eine Sperrung der Gelder für die beiden vorgenannten Vereine.

Nun steht die Finanzierung nach Aussage der Verantwortlichen (SPD und Grüne) zwar außer Frage, vorausgesetzt allerdings eine Fortsetzung des Bündnisses, das uns bei Beobachtung der politischen Entwicklung der letzten Wochen keineswegs gesichert erscheint. Die CSU umwirbt die SPD bereits heftig mit dem Versprechen großer Kooperationsbereitschaft. Die Aufrechterhaltung der städtischen Haushaltsstelle für Fliederlich wäre aber bei einer solchen Konstellation derzeit kaum vorstellbar...

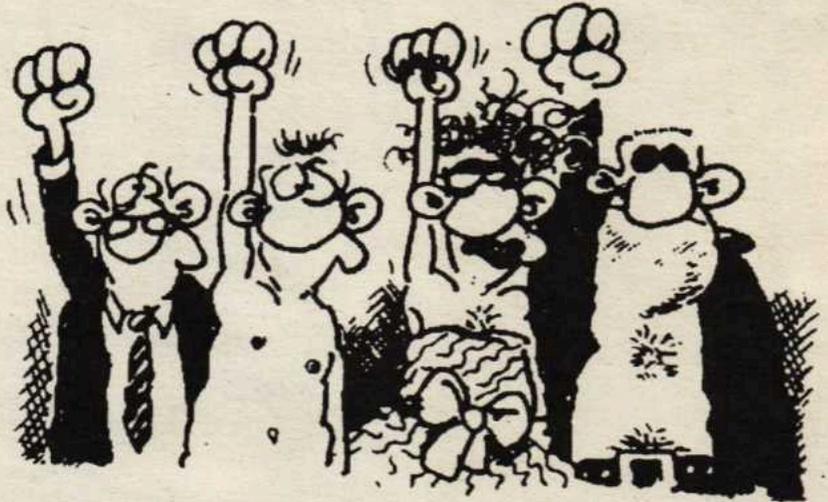
Folgen: Unsere erste und schwerste, aber richtige Entscheidung war die Kündigung unseres hauptamtlichen Diplom-Sozialpädagogen Helmut Peternell zum Ende des vergangenen Jahres. Ein Arbeitsloser mehr mangels Haushaltsbeschluß! Dessen Wiedereinstellung kommt auch nur dann in Frage, wenn unsere Haushaltsstelle evtl. im März genehmigt wird. Weitere Entscheidungen trafen die Arbeit des Vereins, die sich vorerst auf die Erhaltung unserer Räume beschränkt. Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit leiden ebenso wie die Gruppen und vor allem deren Betreuung durch Helmut.

Die Betriebskosten für das Zentrum belaufen sich auf jährlich rund DM 16.000 - dieser Betrag läßt sich aus den erhöhten Beiträgen, Euren Spenden und den Café-Überschüssen gerade so aufbringen. Immerhin, aber wir sind stark eingeschränkt!

Die NSP, bisher chronisch im Defizit, wird sich in den kommenden Monaten hoffentlich selbst tragen. Sie muß dank des Verständnisses unserer Anzeigenkunden für unsere um rund 5% erhöhten Anzeigenpreise sowie inhaltlicher Straffung nicht eingestellt werden. Fazit: Nicht zuletzt dank Eurer Spenden kann der Betrieb weitergehen, wenn auch keinesfalls zu unserer Zufriedenheit. An dieser Stelle noch mal unser wärmster Dank für die von vielen Seiten bewiesene Solidarität.

# Fliederlich

SCHWULENGRUPPE NÜRNBERG-ERLANGEN-FÜRTH-  
Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg • ☎ 0911/222377 • Fax 0911/232500



### VEREINSTREFFEN

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat  
um 20 Uhr

### FLIEDERLICH-CAFE

Samstag 14-23 Uhr &  
Sonntag 15-22 Uhr

### ROSA HILFE

mittwochs 19 - 22 Uhr: ☎ 0911/222305  
oder Luitpoldstr. 15 in Nürnberg

### ELTERN- GESPRÄCHSGRUPPE

jeden 1. Montag im Monat 19 Uhr &  
Eltern-☎ 0911/222305 19-21 Uhr

### JUGENDGRUPPE

#### GANYMED

für Schwule bis 25 Jahre, jeden 2. + 4.  
Montag um 19.30 Uhr

### MÄNNER-

#### GESPRÄCHSGRUPPE

jeden Donnerstag um 20 Uhr

### ROSA KULTURREIHE

Veranstaltungsgruppe für Film & Video  
& Theater & Musik

### SCHWUP

#### SCHWULE PÄDAGOGEN

jeden Donnerstag um 20 Uhr

### NÜRNBERGER

#### SCHWULENPOST

Redaktionssitzung, monatlich,  
wer interesse hat, bitte erfragen

### FLIEDERLICH-BTX

\*Fliederlich# oder  
\*33133 000 000 8500#

Coupon an: Fliederlich e.V., Luitpoldstr. 15, 85 Nürnberg 1

Bitte schickt mir Eure

- VEREINSSATZUNG (kostenlos)
- INFO-BROSCHÜRE "Wir über uns" (kostenlos)
- BROSCHÜRE "10 Jahre Fliederlich" (DM 2,- Briefmarken)

Ich möchte

- ein NSP-JAHRESABO für nur DM 20,-
- FLIEDERLICH-MITGLIED werden mit Monatsbeitrag von DM ..... (DM 12 bzw. DM 6 für Stud. etc.) incl. NSP-Abo.

Meinen Beitrag / die Gebühr für mein NSP-Abo

- überweise ich auf Euer Postgirokonto Nürnberg 39191-854 BLZ 760 100 85, Stichwort: "Beitrag" bzw. "NSP-Abo".
- soll Fliederlich bei Fälligkeit bis auf Widerruf von meinem Konto..... bei Bank ..... BLZ ..... einziehen (Beitrag: 1 / 2 / 4 Raten).

Vor- und Nachname

Straße

PLZ Ort

Telefon

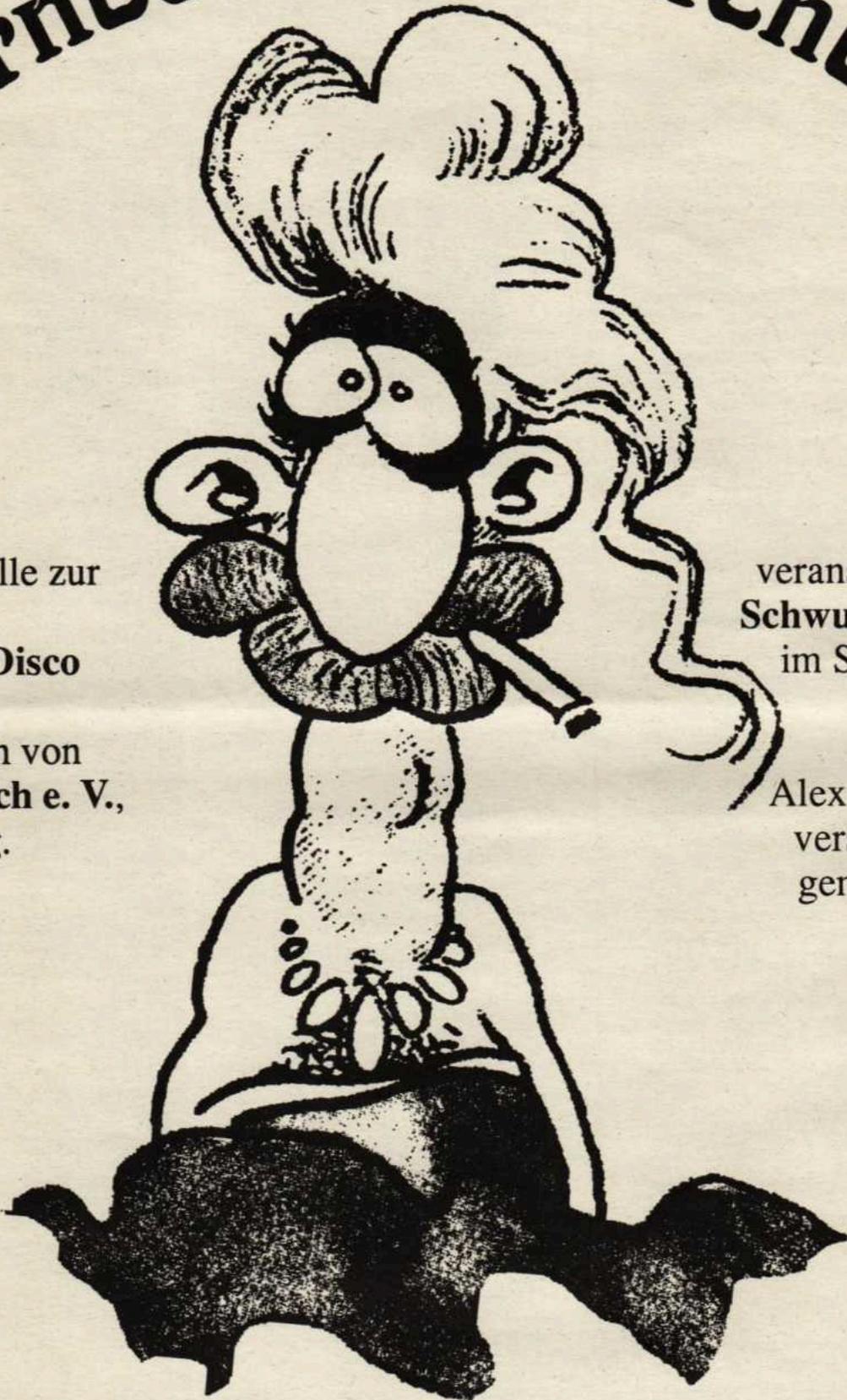
Datum und Unterschrift

Geburtsdatum

# Nürnbergiger Tantenball

Kommt alle zur  
Benefiz-Disco

zugunsten von  
Fliederlich e. V.,  
Nürnberg.



veranstaltet vom  
Schwulenreferat  
im SprecherInnenrat der  
Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg

26. Februar 1992, 20.30 Uhr  
in der Disco "LaKritz" im KOTTW  
Königstr. 93, Nürnberg

Sa, 1.2. Apollo-Sauna,  
19.30 Uhr Schottengasse 11, Nürnberg  
**Männer im Bad** – eine Party der Schwulengruppe der AIDS-Hilfe Nbg/Fü/Erl in Zusammenarbeit mit dem schwul-lesbischen Sportverein Rosa Panther e.V. Badebekleidung erwünscht!

Sa, 1.2. Fliederlich-Zentrum,  
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg  
Film: **"Anders als du und ich"** – Reaktionäres Melodram um eine besorgte Mutter, die ihren schwulen (?) Sohn auf den "rechten Weg" führen will.

Sa, 8.2. Fliederlich-Zentrum,  
18.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg  
**Wiedereröffnung der Bibliothek** (siehe auch separaten Bericht auf dieser Seite)

Sa, 8.2. Fliederlich-Zentrum,  
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg  
Film: **"Das Bildnis des Dorian Gray"** – Ein Pakt mit dem Teufel verhilft dem jungen schönen Dorian zu ewiger Jugend.

Mi, 15.2. E-Werk Musikgalerie,  
20.30 Uhr Fuchsenwiese 1, Erlangen  
**Männerdisco** – Diese gesellschaftliche Institution feiert heute ihr achtjähriges Bestehen! Es wird wieder – wie jedes Jahr zu dieser Gelegenheit – für jeden Gast ein Glas Sekt umsonst geben, solange der Vorrat reicht. Diesmal, so kurz vor Fasching, sind Fummel besonders gerne gesehen!

Sa, 15.2. Fliederlich-Zentrum,  
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg  
Film: **"Tootsie"** – Dustin Hoffmann in seiner Paraderolle als Frau, die sich in der Männerwelt behauptet.

Sa, 22.2. Fliederlich-Zentrum,  
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg  
Film: **"Rocky Horror Picture Show"** – Bedarf wohl keines weiteren Kommentares.

Mi, 26.2. KOMM Disco LaKritz,  
20.30 Uhr Königstr. 93, Nürnberg  
**Urningskeller** – Diesmal unter dem Motto **"Tuntenball"** – Schwule aller Länder, schmeißt Euch in Euren Fummel! Eine Veranstaltung des Schwulenreferates am SprecherInnenrat der Friedrich-Alexander-Universität zugunsten des finanziell arg gebeutelten Fliederlich e.V.

### Fliederfunk

Das schwule Magazin  
von Radio Z auf der 95,8 MHz.  
Jeden Donnerstag von 21 bis 22 Uhr!

## Faschingsball am Samstag, 29.2., um 20.00 Uhr

im Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg

Alle machen eine Benefizfete – wir nicht! Wir machen einen Faschingsball just for fun – mit Herren-Dessous-Modenschau von Downstairs, H. Knief, die Unvergessene, und als special guest Bianca Bananenstiel (auch bekannt als Natter Lie). Wir freuen uns auf Tunten, Lederkerle, "normale" Schwule und solche, die es werden wollen, Sofa-, Disco-, Polit- und sonstige Lesben, und auf alle, die sich zum Freundeskreis von Fliederlich zählen. Tragische Veranlagung ist nicht Bedingung! Das beste Kostüm wird prämiert. Eintritt: für Mitglieder natürlich keiner, auch nicht für die, die einen ausgefüllten und unterschriebenen Mitgliedsantrag mitbringen; sonst 5,- DM.

## TransDesire – Selbsthilfegruppe für Transsexuelle

Die Treffen finden jeden zweiten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II, 85 Nürnberg 1, statt. Falls Du betroffen bist/warst, komme doch einfach zu unseren Treffen. Du bist herzlich dazu eingeladen. Wir sind während unserer Treffen auch telefonisch zu erreichen unter 0911 / 22 23 77 (einfach Jenny oder Rebecca verlangen).

## Treffen schwuler Väter

Wer hat Interesse an einem Erfahrungsaustausch? 1. Treffen am Mittwoch, 19. Februar 1992, 19.30 Uhr, bei Fliederlich, Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg.

## Wiedereröffnung der Fliederlich- Bibliothek

Am 8. Februar ist es soweit: Nach längerem Dornröschenschlaf erwacht die Bibliothek im Fliederlich-Zentrum zu neuem Leben. Viele Besucher mit fast ausschließlich schwuler Thematik aus den Bereichen Belletristik, Sach- und Fachliteratur können dann wieder geschmökert und auch ausgeliehen werden. Die Ausleihzeit muß zunächst leider auf samstags von 18 bis 20 Uhr begrenzt werden. Das könnte sich jedoch ändern, wenn sich noch Interessenten finden würden, die in der Bibliotheksgruppe mitarbeiten wollen. Wendet Euch bitte an Jan oder Udo.

## Tanzvergnügen für Schwule und Lesben

Ab 16. Februar, 19.00 Uhr, gibt es wieder einen Gesellschaftstanz-Kurs für Schwule und Lesben bei Willi in der Bulmannstr. 30 in Nürnberg. Außerdem veranstaltet Willi auch jeden zweiten Samstag im Monat Tanztees (ab 8.2.) und jeden vierten Samstag im Monat (ab 22.2.) Tanzparties mit kleinem Programm, beides jeweils von 19 bis 22 Uhr. Und freitags gibt's von 19 bis 20 Uhr die Gruppe "Formationstanz". Genauere Informationen bei Willi, Tel. 0911 / 44 62 06.

## Anonyme Alkoholiker – Selbsthilfegruppe für schwule Männer

Seit Januar gibt es eine Selbsthilfegruppe für schwule Alkoholiker. Die Treffen werden nicht von Fliederlich, sondern von Horst, selbst betroffen und AA-erfahren, angeboten. Am Dienstag, 10.3.92, um 19.30 Uhr, Informationstreffen. Sonst Treffen jeden Mittwoch um 19.30 Uhr bei Fliederlich, Luitpoldstr. 15/II, 8500 Nürnberg 1.

# Rosa Panther Schwul-Lesbischer Sportverein (SLSV) Nürnberg e.V.

## Termine

### Fussball

Ab sofort trainieren wir (außer bei Dauerregen) jeden Samstag um 14.30 Uhr, auf der Wöhrder Wiese (Neuer Treff: Sandplatz an der Adenauer Brücke). Alle die an diesem Sport, nicht nur wegen der Freudenzenen nach einem Treffer, Gefallen finden, sind hierzu herzlich eingeladen.

Keine Vorkenntnisse erforderlich!!!!  
Info: Andreas 0911/354167

### Schwimmen

Treffpunkt Eingangshalle Südbad, Allersbergerstraße, jeweils dienstags und freitags 19.00 Uhr. Info: Thomas 0911/4467591

### Laufen

Jeden Sonntag, 14.30 Uhr, Nähe Tiergarten; Gruppe 1: Laufzeit ca. 30-40 min, Strecke 4-6 km. Gruppe 2: Laufzeit ca. 60 min/12 km  
Info: Thomas 0911/4467591

### Volleyball

Winterpause mangels Halle.

### Tischtennis

In der nächsten Zeit soll den Rosa Panthern von Privat ein Platz bzw. ein Raum mit einer Tischtennisplatte zugänglich gemacht werden. Der genaue Zeitpunkt steht leider noch nicht fest.

Info: Andreas, 0911/354167

### Besprechung:

Jeden 2. Sonntag im Monat im Gruppenraum im Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II, um 18.00 Uhr. Zu allen unseren Treffs sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen. Keine Angst wir sind alle keine Leistungssportler. Info: Thomas, 0911/4467591.

## Ein Nürnberger Wintermärchen

Es war einmal ein Kino-Keller, dessen Besitzer es sich in den Kopf gesetzt hatte, zeitweise eine Disco zu veranstalten. Daher traf man die ersten Vorbereitungen, um am 4.1.92 von 20.00 Uhr bis 3.30 Uhr zur ersten Disco-Night dem erwarteten Ansturm gewappnet zu sein. So rückte der große Tag – äh, nein – die große Nacht immer näher. Einladend stahlbläulich glitzerte uns, zwei Fliederfunktoren, gegen 22.30 Uhr die kalte Treppe entgegen, die wir erwartungsvoll hinabschritten.

Unten angekommen wurden wir auch gleich zur Kasse gebeten... "Mit 5 DM sind wir dabei", dachten wir und löhnten. Dies kündigten auch die bisherigen Anzeigen an. Neben dröhnender Musik hieß uns ein ziemlich leergeräumter Vorführraum mit 3 Hochtischen, einer Bank entlang der Wand und eine Kirchweihgarnitur willkommen. Nicht zu vergessen: eine Bedienung, die uns, statt uns die Getränkekarte lesen zu lassen, am liebsten das gesamte Angebot komplett serviert hätte. Wir entschieden uns dann für eine Cola und waren fortan doch etwas ungestörter...

Ein Blick in die Runde sagte uns, daß im Schlußverkauf auf dem Volksfestplatz nicht nur die Holzbank-Garnitur, sondern auch zwei Tafeln mit bunt blinkenden Glühlämpchen erstanden wurde. Ein bißchen professioneller muteten in dem sonst nur sehr spärlich und vor allem kalt-blau beleuchteten Raum die Spiegelkugel und die Lauflichtschläuche an, die in Bögen von der Decke hingen. Noch immer dröhnte die Musik, die aus den unmittelbar neben den Sitzge-

legenheiten aufgestellten Boxen kam, in unseren Ohren – jetzt jedoch schon ein bißchen lauter. Wollte man so die sieben Anwesenden zum Tanzen animieren??? Inzwischen flimmerte sogar der Spielfilm "Ein Schlitzohr auf dem Highway" über die Leinwand.

Nachdem wir so eine halbe Stunde die Örtlichkeiten begutachtet hatten, strebten wir, nun zu viert, dem Ausgang zu. An der Kasse gaben unsere zwei Neuankömmlinge ihre noch leeren Verzehrkarten ab und sollten erneut um 5 DM Mindestverzehr erleichtert werden. Obwohl es ja jedem in seiner Kneipe, Disco oder seinem Kino selbst überlassen bleibt, die Preise zu bestimmen, sollte man dies unmißverständlich und vor dem endgültigen Eintritt seinen Kunden bekannt geben. Dafür gibt's Gesetze! Nach Protest unsererseits und Ansammlung des dreiköpfigen Personals wurde der Mindestverzehr erlassen; nicht ohne uns aufzufordern, niemals wiederzukommen. So ganz nebenbei: Wir wären sowieso nie wieder gekommen!

Später erfuhren wir, daß nach unserem Auftritt auf sämtlichen Verzehrbons der Mindestverzehr von 5 DM handschriftlich ergänzt worden ist, und daß gegen Mitternacht etwa 20 Personen anwesend waren, wovon sich drei im "Rhythmus der Musik" bewegten.

Fazit: "Wieder mal ist eine Disco-Alternative zum CB gescheitert. Es lebe die Männer-Disco im E-Werk."

Stephan Claasen

## IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:  
FLIEDERLICH e.V.  
Luitpoldstr. 15  
8500 Nürnberg 1  
(nur schriftlich)  
FAX: 0911/232500

V.i.S.d.P.: Rolf Braun

Anzeigenpreisliste Nr.6/0392  
Gültig ab 0392

Auflage: 3800

Vertriebskennzeichen: J2326E

Einzelverkaufspreis DM 1,-

Abonnement DM 15  
(1 Jahr), Bezugspreis ist durch den  
Mitgliedsbeitrag abgegolten

Layouttechnik:  
Pink Publishing, Dietzstr. 1 / RG  
8500 Nürnberg 70  
Tel. 0911 / 20 34 26

Druck & Repro:  
ROSA DRUCK, Dietzstr. 1 / RG  
8500 Nürnberg 70  
Tel. 0911 / 22 20 88

Erscheinungsweise: monatlich

Vertrieb: Abo, Buchhandel & Kneipen

Redaktionsschluß und -treff:  
So. 9.2., 17 Uhr, Luitpoldstr. 15

Mitarbeiter der Redaktion:  
Wolf-Jürgen Aßmus (Fliedrich-News,  
kurz berichtet), Rolf Braun  
(Veranstaltungen und Termine,  
Kleinanzeigen), Bernhard Fleischer  
(Nbg. und Umgebung, Kultur),  
Peter Lützelberger (Mädchen für alles),  
Norbert Mohr (Anzeigen), Martin  
Schieber, Gerd Unger (Lektorat)

Weitere Mitarbeiter:  
Wolfgang Kaaden, Michael,  
Matthias, Thomas

Titelfoto:  
Rolf Braun

Fotos:  
Peter Lützelberger

Comics:  
Ralf König

Wir freuen uns über eingesandte  
Beiträge, behalten uns eine  
Veröffentlichung bzw. sinngemäße  
Kürzung aber vor. Namentlich  
gekennzeichnete Beiträge geben nicht  
unbedingt die Meinung von Fliedrich  
wieder.

Einzelversand gegen 1.60 DM in  
Briefmarken.

### Augsburg

"Augsburger Bubenkiste", Treffen jeden Freitag 20-22 Uhr im ESG-Zentrum, Völk-  
straße 27, 8900 Augsburg, Rosa Telefon 0821/159242; Fr. 20-22 Uhr

Lesben- und Schwulenreferat im AstA der Uni Bamberg  
IHBa - Initiative Homosexualität Bamberg, Postfach 1742, 8600 Bamberg, ☎ 0951/24729  
(Do 19.30-21 Uhr), Gruppentreff: Donnerstag um 19.30 Uhr in der Pro-Familia, Kunigun-  
denruhstrasse 24 in Bamberg, Rosa Telefon: jeden Do. 19.30-21.00 Uhr, ☎ 0951/24729

### Bayreuth

VHG e.V., Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., Postfach 101245, 8580 Bay-  
reuth 1, ☎ 0921/65909 Di. + Mi. 19-20 Uhr, Gruppentreff: jeden Montag ab 20 Uhr im  
"Gambrinus", Peter-Rosegger-Straße 5 in Bayreuth

CHeLSI e.V., Chemnitzer Lesben- und Schwulen-Initiative e.V., Postfach 30, O-9051  
Chemnitz, Treff: jeden 2. u. 4. Di, 19 Uhr, AGNES, Agnesstr. 3  
AIDS-Hilfe Chemnitz e.V., ☎ 221986 (privat), Mo 19-21 Uhr

### Donauwörth

Arbeitskreis AIDS Donau-Ries e.V. Postfach 4, 8851 Tapfheim,  
Beratungstelefon 0906/21601 (Pä) täglich 16-20 Uhr

Homosexuelle Aktion "J. J. Winkelmann" im Jugendclub "Kleiner Herrenberg",  
Scharnhorststraße. Mit der Straßenbahn Linie 3+6, Haltestelle Blücherstr., zu erreichen.  
Veranstaltungen jedem 2. & 4. Mi. des Monats "café maurice", jeden 2. & 4. Fr "Disco bei  
Winkelmann"; Postadresse: HAE "J.J. Winkelmann", PSF 29, Erfurt, O-5010.

### Erlangen

Schwulenreferat im SprecherInnenrat der Uni Erlangen, Turnstr. 7, 8520 Erlangen,  
Treffpunkt jeden Mi. ab 18 Uhr im MedizinerInnenzimmer, ☎ 0911/745935 (Hanns-Peter)

Schwulenreferat an der TUM - Weichenstephan, Student. Vertretung, 8050 Freising 12,  
Treff: Do, Ev. Gemeindehaus, Saarstr. 2 (Melanchthon-Zimmer), 08161-713691 Do 19-20

### Gera

IG AUF, Jugendklub Homosexualität am Klub der Jugend und Sportler, Puschkinplatz,  
PSF 46, O-6500 Gera, ☎ 22218, Treffen freitags alle 14 Tage, jeden Freitag Disco 22-  
2 Uhr (Einlaß ab 20 Uhr)

ROSA REBE Gerolzhofen, Rosa Telefon (09382/4668), Mo. 20-22 Uhr, Do. 21-23 Uhr  
Gruppentreff jeden Donnerstag; außerdem wöchentlich Freizeit und Gruppenprogramm

### Heilbronn

H.E.H. - Homosexuelle Emanzipationsgruppe Heilbronn, Postfach 2023, 7100 Heilbronn  
AIDS-Hilfe Unterland e.V., Wilhelmstr.3, 7100 Heilbronn, Videocafé jeden zweiten  
Sonntag im Monat ab 16 Uhr

HAI - Homosexuelle Aktion Ilmenau, Kontakt: Uwe Schäfer, Naumannstr. 19, O-6300  
Ilmenau - Gruppentreff jeden Dienstag 19.30 Uhr im Gartenlokal "Sonnenbad".

### Ingolstadt

Romeo und Julius e.V., c/o P. Zeller, Postfach 211024, 8070 Ingolstadt 21: Verei-  
abend Donnerstag 20-22 Uhr im Bürgertreff "Akte Post", Kreuzstr. 12/1, "Blauer Salon"  
Schwuler Stammtisch, Di ab 21 Uhr, Moni's Pilspub, Martin-Hemmstr.1 ☎ 0841/67202  
"Rosa Telefon": mittwochs (außer an Feiertagen) 20-22 Uhr, Tel.: 0841/305608

NA UND, die 'andere' Disco im JC Trend, Buchenweg 34, Jena-Winzerla, jeweils Don-  
nerstag ab 19 Uhr

### Kitzingen

= Warum =, Homosexuelle Interessengemeinschaft Unterfranken, Postf. 25, 8710 Kitzin-  
gen, ☎ 09321/22666, Gruppentreff jeden 2. Do. ab 20 Uhr, Infotelefon tägl. ab 19 Uhr

SUB Zentrum schwuler Männer, Müllerstr. 38, 8000 München 5, ☎ 089/2603056, Café &  
Info-Laden Öffnungszeiten: tägl. ab 19.00 Uhr  
Beratung Mo.-Fr. 19 bis 22 Uhr

### Nürnberg

AIDS-Hilfe Nürnberg-Fürth-Erlangen, Irrestr. 2-6, ☎ 0911/19411 & 09131/205799 (Do.)  
Fliedrich e.V., Luitpoldstr. 15, 85 Nbg. 1, ☎ 0911/222377 & Rosa Hilfe 222305 (Mi. 19-22)  
HaK ökumenischer Arbeitskreis, PF 3438, 85 Nbg. 1, ☎ 0911/329022 & 288708  
NL.C Franken, Lederclub, PF 440143, 85 Nbg. 44, Treffpunkt freitags 21.30 im Walfisch

Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau, Freitags ab 20 Uhr: Nikolastraße 12d,  
☎ 0851/71973, Postanschrift: H.L.P., Postfach 1611, 8390 Passau  
L.U.S.T., Lesben- und Schwulentreff an der Uni, jeden Mo um 19 Uhr im Clubraum 2  
über der Mensa, Innstraße 40, 8390 Passau, ☎ 0851/509-238 (donnerstags, 17.30 bis 19 Uhr)

### Plauen

S.L.L.P. e.V. - Schwule und Lesben in Plauen, PSF 712, O-9900 Plauen; Treffen montags  
ab 18 Uhr im Rockingerclub, Walkgasse 7 in Plauen zum Kaffeetratsch

RESI, REGENSBURGER SCHWULEN- & LESBEN-INITIATIVE, Verein gegen die  
Diskriminierung von Homosexualität e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1, 8400 Regensburg,  
Mi. + Sa. ab 20 Uhr, Rosa Telefon Mi. 20-22 Uhr: ☎ 0941-51441

### Saalfeld

Rosa Rula (Rudolfstadt / Saalfeld / Pößnach), alle 14 Tage mittwochs 19 Uhr im Klub-  
haus der Jugend Saalfeld; Kontaktadresse: Rosa Rula, PF 312, O-6800 Saalfeld

Schwule Aktionsgruppe SASCH, 8720 Schweinfurt, Gutermannpromenade 7,  
☎ 09721/804345 jeden Mo. & Mi. von 20 bis 22 Uhr

### Weiden

Nordoberpfälzer-Stammtisch, dienstags 14-tägig um 19.30 Uhr. Kontakt über Nor-  
bert (09604/3207) oder Klaus (0961/45982, nur 22-24 Uhr)

Klub "Felix", am Jugendklub "Nordlicht", PF. 107, O-5300 Weimar, Stauffenbergstr. 20a  
Gruppe "Gaymeinsam" & AIDS-Hilfe, PSF 510, Erfurter Str. 17, ☎ 61451 oder 3407  
"Rosa Telefon", mittwochs 16-23 Uhr ☎ 3407  
Frauzentrum Weimar e.V., Heinrich-Heine-Str. 9

### Würzburg

WüHSt e.V., Postfach 6843, 8700 Würzburg, WüHSt- und WuF-Telefon 0931/412646,  
Rosa Telefon 0931/415492 Mi 20-22 Uhr

AK Homosexualität, bei der Inneren Mission, Römerstraße 11, jeden 2. Sa. ab 17 Uhr,  
Kontakt: Werner Mahlberg, Zwickauer Str. 95, O-9800 Reichenbach, ☎ 0037-733-2203.  
AIDS-Hilfe "ZASA" e.V., Schlobigplatz 24, O-9550 Zwickau ☎ 83524 & 781017 (Di 19-24)

### Bamberg

### Chemnitz

### Erfurt

### Freising

### Gerolzhofen

### Ilmenau

### Jena

### München

### Passau

### Regensburg

### Schweinfurt

### Weimar

### Zwickau

**MÜNCHEN****Veranstaltungsauswahl**

- Sa, 1.2.** SUB, Müllerstr. 38  
**20.00 Uhr** Selbsterfahrungsgruppe für junge Schwule
- So, 2.2.** SUB, Näheres bei Mustafa, Tel. 760 4614  
 Türkische Schwulengruppe
- Di, 4.2.** AIDS-Hilfe, Müllerstr. 44  
**13.00 Uhr** Café Regenbogen
- Mi, 5.2.** HALT  
**20.30 Uhr** Eisige Kälte unter warmen Brüdern: Wie gehen wir als Schwule miteinander um?
- Fr, 7.2.** HuK, Müllerstr. 44  
**20.00 Uhr** Ledergruppe: Sadomasochistische Riten - Zwangshandlungen oder heilige Spiele?
- Di, 11.2.** SUB, Müllerstr. 38  
**20.00 Uhr** Öffentliches Plenum
- Sa, 15.2.** GAAW, Müllerstr. 44  
**15.00 Uhr** Gehörlose auf anderem Weg
- Di, 18.2.** Müllerstr. 38  
**20.00 Uhr** Treffen der Münchner Schwulengruppen
- Mi, 19.2.** VSG, Müllerstr. 44  
**20.00 Uhr** Pædo-Gruppe

Nähere Informationen zu Veranstaltungen in München bei SUB, Tel. 089/2603056

**REGENSBURG****Veranstaltungen der RESI**

- Mittwoch 5.& 19.2.** RESI e.V., Blaue-Lilien-gasse 1  
 öffentliches Plenum, 21.30 Uhr
- Do, 27.2.** Sudhaus, Untere Bachgasse 8  
**21 Uhr** Così fan TUNTE - 7. RESI-Faschingsball mit Show der "Honey Drags", Kaltem Buffet

**SCHWEINFURTH****Veranstaltungen der SASch, Gutermann-Promenade 7**

- Di 4.2.** Offener Abend, 20 Uhr
- Di 11.2.** Diskussion "Der Heiße Stuhl" - Outing in Deutschland  
**20 Uhr**
- Sa, 22.2.** Faschingsdance Night, mit Prämierung der schönsten Kostüme, Showeinlage und Cocktailbar.  
**20 Uhr** Eintritt DM 5

**WEIMAR**

- Mittwoch 20 Uhr** Erfurter Str. 17  
 GAYMEINSAM
- Samstag 7.& 18.1.** Stauffenbergstr. 20a  
 Disco bei FELIX, 22 Uhr

**WÜRZBURG****Veranstaltungen der WÜHSt im Wuf-Zentrum, Niggweg 2, um 20 Uhr**

- Donnerstag 6.2./ 20.2.** Offener Abend  
**20 Uhr** 13.2 "Schwule & Frauen"  
 27.2 Gesprächskreis
- Samstag Video-abend** 8.2. Frauenvideo, 20 Uhr  
 15.2. "Schmidt-Mitternachtsshow", 22 Uhr  
 22.2. "The Wall", 20 Uhr
- So, 9.2.** Kaffeeklatsch, ab 15 Uhr

**10. Schwules Filmfest****Do, 30.1.**

- 20.00 Uhr** Eröffnung mit "Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt" (Rosa v. Praunheim) und Reinhard Lila mit seinem Sonderprogramm "Mannstoll"

**Fr, 31.1.**

- 16.30 Uhr** My Father is coming (Monika Treut)

- 16.30 Uhr** Kurzfilme: Waiting 'round wynard (Franco di Chiera), Bad New Bachelors (Franco di Chiera), Eine Zeit in der Hölle (Martin Weinhart)

- 18.30 Uhr** Jäger der Engel (Paris Kosmidis)

- 18.30 Uhr** Ich lebe gern - ich sterbe gern (Claudia Acklin)

- 20.15 Uhr** Outcast in Moskau und St. Petersburg (Julie Dorf u.a.)

- 20.30 Uhr** My Private Idaho (Gus van Sant)

- 22.45 Uhr** Somebody meeting somebody... (Steff Häberle) und Fun down there (Roger Stigliano)

**Sa, 1.2.**

- 14.00 Uhr** Nicht der Homosexuelle ist pervers... (Rosa v. Praunheim)

- 14.15 Uhr** Young soul rebels (Isaac Julien)

- 15.15 Uhr** Night Visions (Marusia Bociurkiw)

- 16.30 Uhr** Absolutely Positive (Peter Adair)

- 16.30 Uhr** She must be seeing things (Sheila McLaughlin)

- 18.15 Uhr** Kurzfilme (wie Fr, 16.30 Uhr)

- 18.30 Uhr** Poison (Todd Haynes)

- 20.15 Uhr** Commercial for murder (Amy Goldstein) und Because the dawn (Amy Goldstein)

- 20.30 Uhr** Home Movie (Matthias Müller) und Paris is burning (Jennie Livingston)

- 22.30 Uhr** Macho Dancer (Lino Brocka)

**So, 2.2.**

- 13.30 Uhr** Der Fürst von Pappenheim (Richard Eichberg)

- 13.30 Uhr** Night visions (Marusia Bociurkiw)

- 14.45 Uhr** Der Fall (der) Beethovenhalle (Bernd Pönnighaus)

- 15.00 Uhr** Der zynische Körper (Heinz Emigholz)

- 16.00 Uhr** Commercial for murder (Amy Goldstein) und Because the dawn (Amy Goldstein)

- 17.00 Uhr** Romance (Sergio Bianchi)

- 17.15 Uhr** Outcast in Moskau und St. Petersburg (Julie Dorf u.a.)

- 20.30 Uhr** Reinhard Lila: In Moll und Dur durch die Subkultur

**Veranstaltungsort**

Evangelische Studentengemeinde, Friedrich-Ebert-Ring 27, Würzburg

**WALDSCHLÖSSCHEN**

Auszüge aus den Veranstaltungen des freien Tagungshaus Waldschöbchen bei Göttingen (3407 Gleichen-Reinhausen, Tel.:05592/382 Fax:05592/1792):

**Februar '92**

- 7.-9.2.** Seminar: Gewalt gegen Schwule

- 14.-16.2.** ACT UP - Themen und Aktionen (DM 30)

- 14.-16.2.** Theater-Workshop: Der alltägliche Wahnsinn (DM 195)

- 21.-23.2.** Schwule über 40 (DM 195)

**März '92**

- 23.-26.3.** Workshop für Menschen mit AIDS (kostenlos)

- 27.-29.3.** Mannsein - eine einjährige Forschungsreise (Einführung!! DM 295 +)

# MAN

GAY LOVE

jetzt unter der Regie von:  
**MAN Video World**



## MAN-Sex-Point

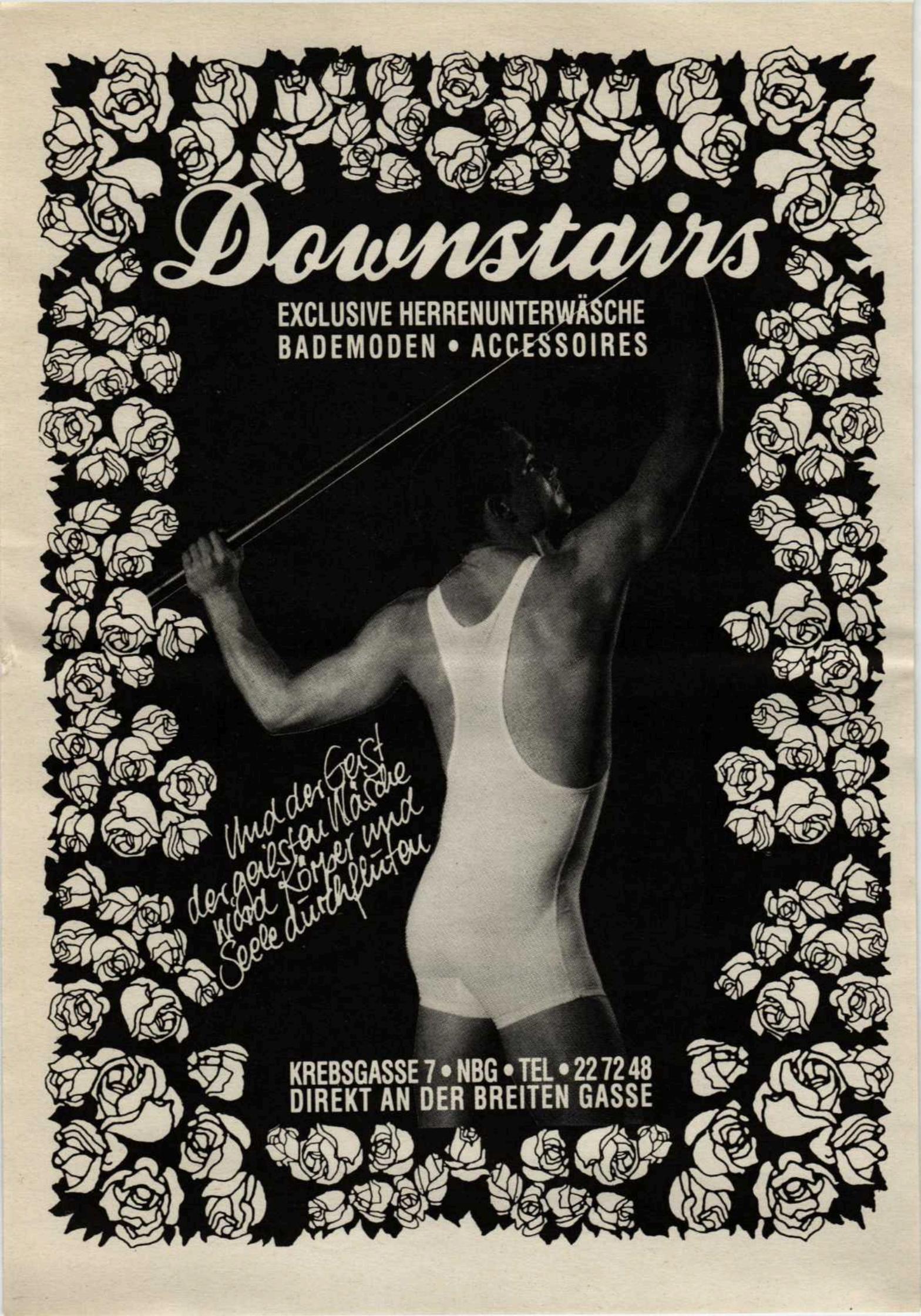
größtes Angebot  
im Herzen von

# München

**Sonnenstraße 14/Passage täglich 9-24 Uhr**

**seperates  
mit  
und  
ständig**

**Kino  
Großbildleinwand  
Kabinen  
Super-Angebote**



# Downstairs

EXCLUSIVE HERRENUNTERWÄSCHE  
BADEMODEN • ACCESSOIRES

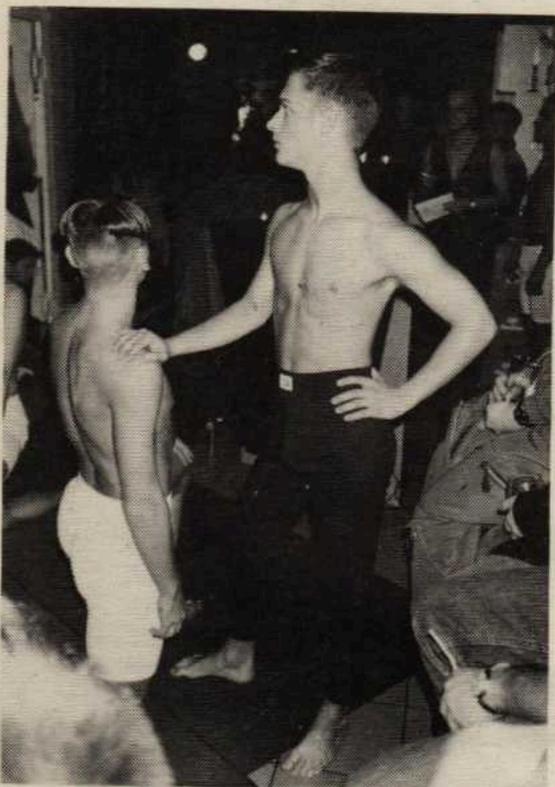
*Und der Geist  
der geistigen Wäsche  
wird Körper und  
Seele durchfluten*

KREBSGASSE 7 • NBG • TEL • 22 72 48  
DIREKT AN DER BREITEN GASSE



## *Upstairs*

Downstairs Moden im Café Fatal. Wer's verpaßt hat, kann's im kleinen Rahmen nachholen: am 29. 2. beim Fliederlich-Fasching



### Ganz was Neues...- §175 verfassungswidrig ?

Nach Jahrzehnten Gesetzmäßigkeit und wahrscheinlich Tausenden von Verurteilungen ist es endlich soweit: eine Kammer des Landgerichts Essen, vertreten durch Richter Günter Pohl, lehnte es ab, einem Anklageersuchen der Staatsanwaltschaft wegen Vergehens nach §175 stattzugeben. Begründung hierfür sei eine eventuelle Verfassungswidrigkeit des §175. Leider kam das Gericht nicht wegen des Paragrafeninhalts an sich, also der zwangsläufigen Ungleichbehandlung Homosexueller mit Heterosexuellen, zu dieser bemerkenswerten Schlußfolgerung, sondern aufgrund der durch den Einigungsvertrag bedingten unterschiedlichen Rechtslage in den westlichen und neuen Bundesländern. Wegen dieses Verstoßes gegen den Gleichheitsgrundsatz verwies der Richter die Sache zur weiteren Prüfung an das Bundesverfassungsgericht. Praktisch gesehen bringt die überraschende Entscheidung des Gerichts - vom auslösenden Einzelfall abgesehen - für die Gesamtheit der Homosexuellen nichts. Die Verfassungsmäßigkeit des Paragrafen wurde nicht per se, sondern aus eher formalen Gründen in Frage gestellt. In anderen bis zur Entscheidung des BVG folgenden Verfahren können weiterhin Verurteilungen ausgesprochen werden. Nicht zuletzt kann davon ausgegangen werden, daß der Bundestag den §175 bis dahin in der einen oder anderen Form geändert haben wird.

### Nicht nur bei FLIEDERLICH ...

Auch in München sieht es mit der finanziellen Förderung der schwulen Zentren - milde formuliert - nicht überwältigend aus. So kündigte OB Kronawitter an, sämtliche Mittel für Selbsthilfegruppen auf dem Stand von 1991 einzufrieren. Betroffen hiervon ist u.a. Münchens schwules Zentrum SUB, das momentan mit DM 110 000,- per anno subventioniert wird. Etliche hier geplante Aktionen und Erweiterungsmaßnahmen können voraussichtlich nicht verwirklicht werden.

### Lesbenfrühling

Das ehemalige Lesbenpflingstreffen heißt von 1992 an Lesbenfrühlingstreffen und findet vom 5. bis 8. Juni in Bremen statt. Thematischer Schwerpunkt wird "Widerstand und politisches Selbstverständnis von Lesben" sein. (Dornrosa)

### Gewerkschaftsseminare

Seit einigen Jahren bietet die Gewerkschaft ÖTV und der DGB speziell für Lesben und Schwule Wochenseminare an. Die Teilnahme ist kostenlos (Fahrtkosten, Verpflegung, Unterbringung); Sonder- bzw. Bildungsurlaub kann beantragt werden. Anmeldung: für die DGB-Seminare bei "Haus der Gewerkschafts-

jugend", Königsteiner Str. 29, 6370 Oberursel; für die ÖTV-Seminare bei den örtlichen ÖTV-Geschäftstellen. Mit Ausnahme des ersten Seminars gilt leider eine Altersgrenze von 30 Jahren. Weitere Informationen über Klaus Timm, Brandenburgische Str. 83, W-1000 Berlin 31. Achtung: keine weiteren Veröffentlichungen in der NSP! Termine bitte notieren!

#### Für Lesben und Schwule:

"Andersrum, anders sein, anders leben", ÖTV-Seminar vom 5.-10.4. in Sennestadt bei Bielefeld.

#### Für Lesben:

"Homosexualität am Arbeitsplatz", DGB-Seminar vom 24.-29.5. in Oberursel bei Frankfurt. "Diskriminierung von Lesben in Gesellschaft und am Arbeitsplatz", ÖTV-Seminar vom 26.-30.10. in Berlin.

#### Für Schwule:

"Homosexualität am Arbeitsplatz", DGB-Seminar vom 24.-29.5. in Oberursel bei Frankfurt. "Diskriminierung von Schwulen in Gesellschaft und am Arbeitsplatz", ÖTV-Seminar vom 22.-26.6. in Berlin.

### "Fahrlässige AIDS-Politik der katholischen Kirche"

In einer Presseerklärung zu den Vorfällen um den Fuldaer Erzbischof Dyba distanziert sich die Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche von dessen Äußerungen: "... Was erwartet eigentlich die katholische Kirche, die an vorderster Front dazu beiträgt, daß Homosexuelle in unserer Gesellschaft immer noch diskriminiert werden? Das 1986 von der römischen Glaubenskongregation herausgegebene "Schreiben an die Deutschen Bischöfe zur Seelsorge an homosexuellen Personen" enthält diskriminierende Urteile .. und ist von der Amtskirche bislang nicht widerrufen worden. Dybas Schwulenbeschimpfung im September war kein Ausrutscher. Homosexualität ist für ihn

"entehrende Leidenschaft" und "widernatürliche Verirrung". AIDS das Kainsmal für einen "Abfall von Gott", der "nicht ungestraft" bleibe. ... Was erwartet ein Bischof, der sich derart menschenverachtend über AIDS-Kranke, HIV-Infizierte und Schwule äußert?"

### Lesbenring e.V.:

#### Für ersatzlose Streichung...

Zu der Absicht der Bundesregierung, den §175 durch eine einheitliche "Schutzvorschrift" für männliche und weibliche Jugendliche unter 18 Jahren zu ersetzen, erklärt der Lesbenring e.V. (bundesweite Arbeitsgemeinschaft von Lesben und Lesbengruppen): Der Lesbenring hat sich seit seines Bestehens für die ersatzlose Streichung des §175 eingesetzt. Lesben sind durch diesen Paragrafen zwar nicht direkt, durch seine antihomosexuelle Tendenz jedoch indirekt betroffen. Wir begrüßen daher die Tatsache, daß der Antischwulenparagraf, dessen Pendant in der DDR schon 1989 abgeschafft wurde, nach der Vereinigung beider deutscher Staaten nun auch in den westlichen Bundesländern nicht mehr aufrecht erhalten werden kann. Die Absicht der Bundesregierung, den §175 durch die Einführung eines einheitlichen Schutzalters von 16 Jahren zu ersetzen, lehnen wir aber entschieden ab. Durch dieses Vorhaben würden zum ersten Mal seit 1851 einvernehmliche sexuelle Handlungen von über 18-jährigen Frauen mit weiblichen Jugendlichen unter 16 Jahren bestraft. Wir sind zudem enttäuscht darüber, daß ein - wenn auch sehr kleiner - Teil der Schwulen dazu bereit ist, für die erstrebte "Gleichstellung von Homosexualität und Heterosexualität" eine Neueinführung der Strafbarkeit von Lesben in Kauf zu nehmen. Wir fordern die Schwulen - wie auch die Frauenbewegung auf, Stellung zu beziehen gegen die Neukriminalisierung unserer Lebensweise.

# Café - Petit

#### Öffnungszeiten

Mo-Do	15-1 Uhr
Fr	15-3 Uhr
Sa	20-3 Uhr
So	18-1 Uhr

Hinterm Bahnhof 24  
8500 Nürnberg

Tel. (0911) 45 41 18

## Schwule nicht krank

Nun ist es heraus: Schwule sind nicht krank. Auch wenn's sich im schönen Bayernland noch nicht ganz herumgesprochen hat, die Weltgesundheitsorganisation WHO sieht Homosexualität nicht mehr als Krankheit an. Zumindest wird sie die gleichgeschlechtliche Liebe zum 1. Januar 1993 aus ihrer "Internationalen Liste für Krankheiten" streichen, in die sie diese übrigens erst 1948 aufgenommen hatte. Das 19. Jahrhundert gehe damit endlich auch für Schwule und Lesben mit neunzig Jahren Verspätung zu Ende, freut sich der Schwulenverband Deutschland (SVD). Vor allem habe sich die bisherige Einstufung als Krankheit fatal auf AIDS-Programme in vielen Ländern ausgewirkt. Doch auch die internationale Wirkung auf die Rechtslage in vielen - nicht nur islamischen - Ländern sollte langfristig nicht unterschätzt werden. (wja)

## Beckstein neuer Gauweiler?

Dr. Günther Beckstein, Peter Gauweilers Nachfolger aus Nürnberg im Amte des bayerischen Innenstaatssekretärs, tritt - nicht ganz unerwartet - in die Fußstapfen seines Vorgängers. So denkt auch er nach längerer Sendepause laut über HIV-Reihentests nach, falls sich die ersten Ergebnisse der Erlanger Uniklinik bestätigen, daß die bisherigen AIDS-Prognosen von der Realität möglicherweise um das 200fache übertroffen werden. Im Rahmen des ebenfalls vom Innenministerium verfügten - und stark umstrittenen - AUT (Anonymer Unabhängiger Aidstest) fanden die Erlanger über 1% positive Testergebnisse (164 von 15.666 Proben, davon über 20% Frauen), während man derzeit von rund 0,05% Infizierten ausgeht. Allerdings lassen sich Doppel- und Mehrfachmeldungen durch Patienten nicht ausschließen, die sich in mehreren Kliniken behandeln lassen, was sich jedoch - anonym - feststellen lasse. Reihentests will Beckstein "im Extremfall" (bei Bestätigung der Zahlen und "dramatischer Entwicklung") nicht ausschließen, "wenn ein genaueres Bild über die Verbreitung des Virus auch außerhalb der sogenannten Risikogruppen wie Drogenabhängigen und Homosexuellen vorliegt". Was Beckstein mit solchen - kostspieligen - Tests schließlich zu erreichen gedenkt, liegt auch im Nebel, ebenso wie mögliche andere "Lösungen" des Problems, die aus dem Innenministerium - erwartungsgemäß? - übrigens nicht überliefert sind. Offenbar liegt bayerischen Polit-Christen Aufklärung und damit Vorbeugung - speziell in den Hauptbetroffenengruppen - weniger am Herzen, wenn man deren eifrige Bemühungen näher betrachtet, mit denen sie die öffentliche (kommunale) Förderung von Selbsthilfegruppen der Betroffenen wie im Beispiel Fliederlich torpedieren. (wja)

## Btx-Broschüre

Aufgrund zahlreicher Nachfragen hat Fliederlich eine Broschüre veröffentlicht, die allen Interessierten zeigt, was ihnen Fliederlich-Btx \*Fliederlich# bringt, und wie sie überhaupt mal ins Bildschirmtext-System der Post hineinschnüffeln können. Daneben gibt's Infos, was dort sonst noch - vor allem natürlich für Schwule - geboten wird. Die Broschüre ist kostenlos zu haben im Schwulenzentrum oder gegen DM 1,- in Briefmarken vom Fliederlich e.V., Luitpoldstraße 15, 8500 Nürnberg 1. (wja)

## Schwule Ehe in der evangelischen Kirche?

Die evangelische Landessynode Rheinland hat beschlossen, Segnungen schwuler und lesbischer Beziehungen zuzulassen. Vorausgegangen war der Antrag einer Düsseldorfer Gemeinde, dem ein entsprechendes Papier der Synode folgte, wonach Homosexualität eine 'andersgeartete Form der Sexualität, keine abnorme Form' von Sexualität darstellte. Dies bestätigte Superintendent Dr. Witschel in einem Gespräch mit dem Fliederfunk.

## Jack-Off-Wochenende in Frankreich

Vom 28. -31. Mai treffen sich die Paris Jacks mit Freunden aus aller Welt auf einem Schloß im Loiretal, 250km sw Paris. Es sind neben Spaziergängen und Jogging natürlich auch Jack-Off-Parties geplant, außerdem Workshops für Massage, Bilder, Strip-Poker oder was immer gewünscht wird. Der Preis beträgt mit voller Verpflegung FFf 1300 pro Person, also gut DM 380. Anmeldung mit Name, Adresse, Alter, Telefon (Scheck in FFf beilegen!) möglichst bis Ende März an: SPG, B.P. 203, F-75927 Paris CEDEX 19 - Tel. 0033-1-402 167 49 oder Fax 435 780 40. Die Veranstalter würden auch gerne erfahren, ob die Teilnehmer mit dem Auto oder mit der Bahn nach Tour kommen, oder ob eine Mitfahrgelegenheit ab Paris gewünscht wird. (wja)

## Rätsel der Impotenz gelöst?

Der amerikanische Professor für Urologie Jacob Rajfer glaubt, mit anderen ForscherInnen das Problem der Impotenz lösen zu können. Sie stellten fest, daß die meisten (75%) Fälle von Impotenz mit einem Mangel von Stickoxiden einhergehen. Stickoxid ist einer der Auslöser, damit sich der Penis mit Blut füllt und steif wird. In Amerika sind rund 10 Mio. Männer betroffen, in Deutschland ca. 3 Mio. Sollten sich die Ergebnisse bestätigen, sind völlig neue Behandlungsmethoden möglich. (R-fif)

## Hervé Guibert gestorben

"Aids", schrieb der französische Fotograf und Autor in seinem 1990 erschienen Roman "Dem Freund, der mir das Leben nicht geteilt hat", "ist nicht wirklich eine Krankheit, es vereinfacht die Dinge, sie als solche zu bezeichnen, es ist ein Zustand von Schwäche und Ergebung, welcher dem Tier, das man in sich trug, den Käfig öffnet ...." Durch Guiberts Aids-Biographie wurde offenbar, daß Michel Foucault, 1984 offiziell an Krebs gestorben, ebenfalls dem HIV - Virus zum Opfer gefallen war. Und es wurde eine wütende Abrechnung: mit dem Klinikbetrieb, den hilflosen Ärzten. 1982 hatte Guibert sich mit dem damals fast unbekanntem Virus infiziert, 1988 brach die Krankheit aus. Er schrieb im Wettlauf mit dem Tod; ein weiteres Buch, "Le Protocole compassionnel", erschien Anfang 1991. Im Alter von 36 Jahren starb Hervé Guibert am 27.12.1991 in Paris. (Spiegel, 06.01.1992)

MAX & JULIAN

MÜNCHENS SCHWULER BUCHLADEN.  
BAYERNWEIT SCHWUL.

SELBER

**KOMMEN  
ODER VERSAND-  
KOMMEN  
LASSEN .**

GABELSBERGERSTR. 65  
8000 MÜNCHEN 2  
TEL. 089/52 74 52  
ÖFFNUNGSZEITEN :  
MO-FR 10-18.30 UHR  
DONNERSTAG -20.30  
SAMSTAG 10-14 UHR  
AM LANGEN - 18 UHR





ARTIS 1987

Pilsbar  
Disco



geöffnet  
Mo - So  
21-4 Uhr

Dienstag  
Ruhetag



# ARTIS

Engelhardsgasse 2



Telefon

0911/  
22 24 88



Zu dem Leserbrief "Ein Abend in der Chiringay-Sauna" in der NSP Nummer 74/Dezember 1991

Gleich zu Anfang: Ich unterstütze den ominösen "bösen Schwulen". Ich bin aus Mecklenburg und erst seit kurzem in Franken. Seit langem bin ich leidenschaftlicher Saunagänger, aus mehreren Gründen. Und hier im Westen sollte es ja sogar Saunacclubs geben! Aber leider standen im Telefonbuch nur "gewöhnliche" Saunen. Erst von Thomas (danke!) von den Rosa Pantheren bekam ich die Adressen der Clubs, auf die ich sonst nicht hätte kommen können. Es gibt ja keinerlei Einträge oder Reklame, außer in der NSP, die man wiederum nur dort sieht - ein in sich geschlossener Kreis.

Also kam ich zur Chiringay. Und natürlich war ich enttäuscht, denn ich hatte es mir ganz anders vorgestellt. Vom Baulichen her alles eng, niedrig, alles dunkel, z.T. schmutzilig, die Bedienung mürrisch, die Käsescheibe mit drangelassenem Papier auf dem gebackenen Toast, das Kaltwasserbecken leer (wie kann man richtig finnisch saunieren, wenn man nicht ins kalte Wasser tauchen kann? Das gehört einfach dazu!), kein Fitness, kein Freiluftraum (wie in der Reklame angegeben), und alle liefen mit umgewundenen Handtüchern herum. Nicht nur in der Bar, wo ich das verstehen kann. Also auch kein Augenfutter.

Da lobe ich mir doch die ("normale") Sauna z.B. im Volksbad Jena: das Zentrum bildet eine große Rundbogenhalle mit Duschen an den Seiten, lauter nackte Männer aller Alter und Größen laufen herum, sitzen, seifen sich ab und sind in voller Schönheit zu sehen, man spricht miteinander. Dunkle Nischen und Ruheräume gibt es auch. Natürlich keine Bewirtung, kein Video und keine Kabinen. Aber das vermisst man auch nicht.

Nun ja, eine schöne große Halle zu erwarten, ist wohl bei den Grundstückspreisen Illusion. Natürlich zeigte ich auch bei den anderen Dingen Verständnis für die Chiringay (das haben wir ja gelernt) und machte das beste daraus. Außerdem gab es ja noch zwei andere Clubs zu besuchen. (Beide heben sich übrigens trotz einiger Mängel deutlich von der Chiringay ab). Aus dem Artikel nun ersehe ich aber, daß auch andere nicht so zufrieden sind und bei dem Preis und der Reklame etwas anderes erwarten und wohl auch woanders kennengelernt haben.

Ich kann daher den bösen Schwulen nur unterstützen! Ich will nicht von Betrug sprechen, aber die Chiringay bietet nicht das, was man bei dem Preis und der Werbung gerechterweise erwarten kann. Lieber böser Schwuler, mach weiter!

E. Schmidt

# BAR TOY

Gay - Filmbar



Disco Night  
mit Peter  
jeden 1. Samstag  
im Monat  
Eintritt: 8,- DM  
incl. 3,- DM Verzehrbon

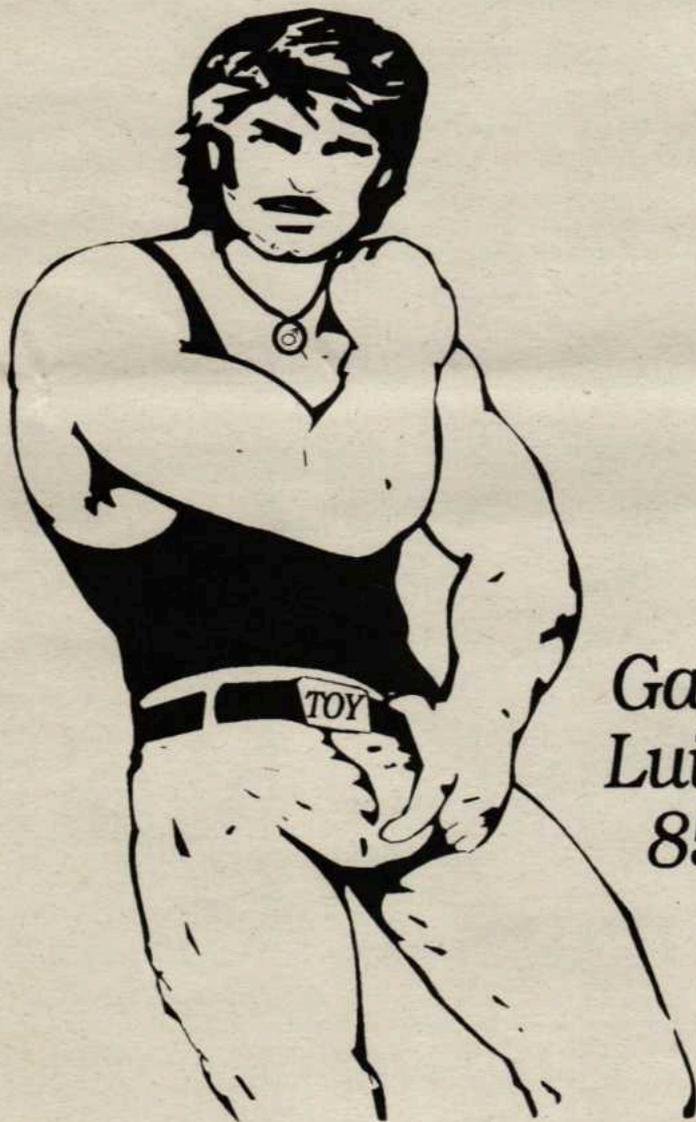
Gay-Filmbar TOY  
Luitpoldstraße 14  
8500 Nürnberg

Es lädt herzlich ein CHUCK

# BAR TOY

Gay - Filmbar

10 verschiedene Videos NONSTOP



Täglich  
12-4 Uhr  
geöffnet

Gay-Filmbar TOY  
Luitpoldstraße 14  
8500 Nürnberg

Auf Euren Besuch freut sich CHUCK

### Workshop für Gay-Männer

"Körpererfahrung und erotische Massage", Samstag, 8. Feb. 10.00 bis 19.00 h, Nürnberg / Nähe Plärrer; Weitere Info + Anmeldung bei Armin, Tel.: 0911/745387; Auf Wunsch Programmzusendung; (nächster Termin: Samstag, 14. März)

### Gay-Videos

in Beta und VHS, sowie diverse Magazine ??? abzugeben. Info gegen frankierten Rückumschlag bei Jürgen Roth, 8500 Nürnberg 81, Postf. 810108

### Südtüringisches Theater

sucht engagierten und versierten Theaterfreak für Werbetechnik und Werbegrafik.

Chiffre: Theaterfreak



### Suche auf VHS

"Lonesome Cowboys", "Paulines Geburtstag" u.ä., leihweise oder zum Kauf. Tel.: 0911/413300

### Pasolini-Filme

Award-films haben u.a. die letzten Pasolini-Filme herausgebracht. Wer hat zu dieser Firma, die nur in USA vertreibt, Verbindungen und kann dort Videos gegen Kostenerstattung beziehen. Tel.

0911/413300

### Bayreuth (und Umgebung)

Wir, zwei Studenten, glauben noch an die große Liebe. Die sog. Szene disqualifiziert sich selbst, täglich mehr, Stück für Stück. Entfremdung, Unfreundlichkeit, nutzlose Härte und Arroganz machen sich breit. Wir haben die Enttäuschungen, die "one-night-stands" satt. Wahre Freundschaft alleine hat Zukunft. Wir suchen deshalb (jeder für sich!) den sehr gutaussehenden und insbesondere intelligenten Mann als "Freund für's Leben", die ernsthaft feste Beziehung. Bitte Foto! Ist ja nur zwecks erstem Eindruck. (garantiert zurück!) Chiffre: intelligent und gutaussehend

### Anleitung 1

Wenn Sie auf eine Chiffre Anzeige antworten möchten, schreiben Sie einen Brief oder ähnliches, sofern Ihnen etwas einfällt, und stecken ihn/es in einen Umschlag, den Sie mit der Chiffre (möglichst mit Bleistift) versehen. Letzteren (nicht aber den Bleistift) stecken Sie zusammen mit dem vermuteten Porto (> =DM 1) in einen weiteren Umschlag, den Sie sodann an Fliederlich e.V., NSP, Luitpoldstr.15, 8500 Nürnberg 1, adressieren. Auch hier das Porto nicht vergessen! Ob Sie das entstandene Werk selbst zur Post bringen oder dem evtl. süßen Postboten mitgeben, liegt ganz bei Ihnen!

### Gesucht:

ein fest Angestellter und zwei Aushilfen für neue schwule Kneipe in Erlangen. Kurzbewerbung an Günther Meinke, Postfach 2622, 8520 Erlangen.

### Ein gutaussehender,

29jähriger Mann, natürlich, maskulin, blond mit Schnauzer wünscht sich: Kuschneln mit Dir und dabei ein gutes Buch lesen. Morgens in Dein verschlafenes Gesicht blicken. Nach der Oper oder dem Popkonzert beim Franzosen schlemmen oder bei Mac Donalds essen gehen. Streicheleinheiten bei Kerzenschein, geilen Sex und den nur und ausschließlich mit Dir. Sonntags im Bett frühstücken. Bei "Sissi" mit Dir weinen. In die Berge gehen zum Wandern oder Skifahren. Auf der Terrasse bis tief in die Nacht bei Rotwein Schach spielen oder über den Sinn des Lebens diskutieren. Dir im Squash-Court den Atem nehmen. Zusammen schweigen, streiten und versöhnen. Träumen und kämpfen dafür, daß ich Dich doch eines Tages heiraten darf...Lust auf ein Leben mit mir? Du solltest 23-35 Jahre alt sein, attraktiv, aber nicht nur äußerlich! Über Deinen Brief mit Foto freue ich mich! Chiffre: Frühstück im Bett

### Müller-Lüdenscheld

sucht Dr. Klöbner zwecks gemeinsamer Erörterung badewissenschaftlicher Fragen (gfs. auch Badeentchen). Chiffre: Entchen

### Die Partnervermittlung mit dem anderen Flair

### ER SUCHT IHN SIE SUCHT SIE

Gehen Sie Ihrem Glück einen Schritt entgegen!  
Für alle, die das Außergewöhnliche & Besondere suchen  
100% Diskretion ist garantiert!  
Nur Mut - einfach schreiben an  
Heumann, Postfach 44 01 46, 8500 Nürnberg 44

### Anleitung 2

"Bin 1,82 groß, etc., etc., laber, rhabarber.." so oder ähnlich sieht die Kleinanzeige aus, die Sie vielleicht demnächst in die NSP setzen möchten. Sie haben Ihren Text entworfen, was tun Sie dann? Sie schicken ihn so lesbar wie möglich an Fliederlich e.V., NSP, Luitpoldstr. 15, 8500 Nürnberg 1. Doch ohne Cash läuft nichts: Für eine Anzeige legen Sie DM 2.- in Briefmarken bei, soll dieselbe chiffriert erscheinen, dann bitte DM 4.-! Ist sie gewerblich oder ähnlich, müssen Sie 10 DM locker machen. Abonnenten 1x/Jahr & Mitglieder generell kostenlos!

# anzeigen

### Netter Kuschnelbär,

37/175/70 mit Schnauzer, Nichtraucher, Realist und Träumer, lebenslustig bis albern, manchmal auch nachdenklich, liebt - außer Männern - vor allem klassische Musik, Lesen sowie zahlreiche, darunter sogar sportliche (!) Hobbies. Nach beendeter Beziehung langweilt mich die Aussicht auf oberflächliche Erlebnisse, dafür bin ich gespannt und neugierig auf Dich, etwa gleichaltrig, mit eigenem Kopf und eigenen Interessen, auch nicht verklemmt, für alle Tage, zum gemeinsamen Aufwachen und Einschlafen und noch viel mehr - vielleicht für immer...?! Chiffre: Bär

### Vermiete Doppelzimmer

Stadtmitte Tel.: 0911/227320

### Lustiger Typ, 37,

kurzhaarig, Schnauzer, Brille, sucht lieben Mann, der seine Szeenerfahrungen hinter sich hat und bereit ist, eine Beziehung aufzubauen. Chiffre: Brille

### Erlanger Schwulen- Stammtisch

Seit einigen Wochen belebt sich der Stammtisch der 'Eigenen' in Erlangen wieder. Jeden Montag treffen sich gegen 21 Uhr entsprechend tragisch veranlagte Männer im Brandenburger Adler (Essenbacher Straße zu Erlangen), wobei es allerdings eher fröhlich zugehen soll. Weitere Infos und Kontaktaufnahme unter Tel. Q 09131/209252.

### Für die Eröffnung

einer schwulen Kulturkneipe in Erlangen suchen wir noch Travestie- und Performancekünstler oder solche, die es noch werden wollen. Günther Meinke, Postfach 2622, 8520 Erlangen.

### Massage

Einzelsitzungen nach tel. Vereinbarung: 0911/745387 (Armin)

# Klein

# E & L

CREATIVE HAARMODEN

Bleichstraße 2  
8500 Nürnberg 80  
Tel.: (09 11)26 43 32

EWALD & LASTINGER

# little HENDERSEN

Öffnungszeiten:

MO - FR 19 - 3 Uhr

SA & SO 20 - 3 Uhr

Auf Euren Besuch  
freut sich die  
"FISCHERIN"

Frauengasse 10

8500 Nürnberg

Tel. (0911) 2 41 87 77



## Zur Stadt-Maus

- Der neue Treffpunkt im Herzen der Stadt -

Austraße 33  
8600 Bamberg  
Tel. 0951 / 2 88 42

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Fr 11 - 1 Uhr  
Mi Ruhetag  
Do 17 - 1 Uhr  
Sa 11 - 2 Uhr  
So 17 - 1 Uhr



Besuchen Sie die PILSBAR

wo er ihn + sie sie trifft  
in gemütlicher Atmosphäre

Marienstraße 25  
Telefon 0911/227320  
Montag Ruhetag

Di-Do 20-1 / Fr+Sa 20-2 / So 20-24

Auf Ihren Besuch freut sich Bernhard

# NA UND

8. Feb. 92

FUMMELBALL

29. Feb. 92

HAUSBALL

# MICO BAR

## NÜRNBERG

KÖHNSTRASSE 53 TEL. 0911/463292  
GEÖFFNET SO-MI 20-2 / FR+SA 20-3 UHR

Unterstützt unsere Anzeigenkunden!

# MARA'S



Privatpension

# SONNENHOF

In der Fränkischen Schweiz  
**DAS HAUS FÜR FREUNDE**

... Im Herzen der Fränk. Schweiz zwischen Bayreuth u.  
Nürnberg findet ihr unser gepflegtes Haus ..  
Wir bieten Euch in herrlicher landschaftlicher Umgebung

- \* herzliche Gastlichkeit mit ausgewählten Speisen und Getränken
- \* Unterhaltung und viel Spaß
- \* Veranstaltungen und Shows
- \* legeres Zusammensein im Kreis gleichgesinnter Freunde
- \* Erholung, Ausflugs- und Wandergelegenheit

Fordert bitte unseren Prospekt und das Jahresprogramm an. Wir würden uns freuen, Euch schon bald bei uns begrüßen zu dürfen.

Ittling 36, 8568 Simmelsdorf, Tel. 09155/823

Besuchen Sie das tolerante Lokal  
für Sie & Ihn

# Sonnige Pfalz

Di-Do 20-1 Uhr / Fr & Sa 20-3 Uhr / So 20-2 Uhr

Nürnberg - Obere Kanalstraße 31  
Telefon 0911/262300

**NEU NEU NEU NEU NEU NEU**  
ab sofort mit Video-Kino!

S

T

U

D

I

5

0

0



Große Auswahl an  
Herrenwäsche, Postkarten,  
Kalender, Gummi & Leder  
u.v.m.!

Größtes Video-Verleih-  
Sortiment Nordbayerns!

W-8500 Nürnberg 40

Wirthstraße 50

Tel. 0911 - 44 15 20

Mo - Fr 12.00 - 18.30 Uhr

Sa 10.00 - 14.00 Uhr

- Accessoires
- Bücher
- Hilfsmittel
- Leder
- Magazine
- Poster
- Postkarten
- Videocassetten
- Wäsche
- u.a.m.

**AUCH VERSAND**  
(pers. bekannte Personen)



λ



## THE GAY-VIDEO WORLD VIDEO-CLUB 32

...Nonstop Video...

...Club-Atmosphäre...

...Videocassetten...

...Verleih...Verkauf...Versand...

...Videoabspielgeräte...

...Magazine...Bücher...

...Hilfsmittel...u.a.m.

**RIESEN-  
VIDEOVERLEIH-  
SORTIMENT!**

**TÄGLICH AB 15 UHR GEÖFFNET**

Tafelfeldstraße 32 (Rückgeb.)

W-8500 Nürnberg 70

Tel. (0911) 44 15 66



Unter einem Dach

## BABEL BAR

Nachtcafé

## VICKING CLUB

Video-Kino

Öffnungszeiten: 20 - 1 Uhr

**Fr & Sa bis 3 Uhr nachts geöffnet!**

Kolpinggasse 42, W-8500 Nürnberg 1

U-Bhf: Opernhaus, Tel. 0911 - 22 36 69

Samstag, 22. Februar 1992

**JACK-OFF-PARTY**

ab 20 Uhr (Einlaß nur bis 21 Uhr!)

veranstaltet von der Schwulengruppe der AIDS-Hilfe  
Nürnberg - Erlangen - Fürth e.V.

Donnerstag, 13. Februar  
Große Geburtstags-Party  
2 Jahre  
CHIRINGAY-Sauna

ermäßigter Eintritt: nur DM 13,-  
(davon DM 3,- als Spende für die  
AIDS-Hilfe Nbg.-Erl.-Fürth e.V.)

Sekt und kaltes Büffet gratis!



*Chiringay*

Bayerns größte Gay-Sauna

# CLUB SAUNA NÜRNBERG

auf 400 qm finden Sie Ruhe und Entspannung  
in angenehmer und interessanter Atmosphäre

Sonnenbank, Finnische Trockensaunen, Großbildvideo,  
Römische Dampfsauna, Schwallbrause, Freilufttraum,  
Snack - Cafe - Bar, Ruhe-TV-Video - Kabinen, Relaxräume,  
Unterhaltungsautomaten, Fitness, Duschwand,  
Ruhekabinen, Mini Shop, Leseraum, Fernsehraum,  
Parkmöglichkeit (Hauptbahnhof)

Erwachsene	DM 23,-
Schüler, Studenten, Arbeitslose	DM 18,-
täglich ab 2 Uhr nachts (bis 8 Uhr)	DM 17,-
Montag Jugendtag (18-24 J. gegen Nachw.)	DM 15,- pro Person
Dienstag Partnertag	DM 33,- pro Paar
Mittwoch Ledertag	DM 17,- für Lederclub-Mitgl.
Donnerstag Billigtag	DM 17,- pro Person

Öffnungszeiten:  
täglich 12-3 Uhr früh  
von Freitag 12 Uhr bis Montag 3 Uhr früh  
durchgehend geöffnet (Nachtsauna)  
mit Frühstücksangebot und Frühschoppen

CHIRINGAY, Comeniusstr. 10, W-8500 Nürnberg 40 (HBF-Südausgang), Tel. (0911) 44 75 75



## Bayerns exclusive Gay-Sauna

Schwimmhalle - Finn. Trockensauna  
Nachschwitzsauna - Kalt- und Warm-Tauchbecken  
Video- und Fernsehraum - Leseraum - Fitneß  
Solarium - Ruheraum - Relaxkabinen  
Bar - Bistro - Snacks - Minishop - Unterhaltungsautomaten

Samstag, 1. Februar 1992

### "MÄNNER IM BAD"

Veranst.: AIDS-HILFE Nbg.-Erl.-Fürth e.V.  
(Eintritt nur DM 14,-)

Eintritt: DM 25,-  
Schüler/Studenten/ZDL: DM 20,-  
Dienstag Partnertag, Paar: DM 35,-

Öffnungszeiten:  
So - Do 15 - 3 Uhr  
Fr + Sa 15 - 6 Uhr  
(Nachtsauna)

apollo  Sauna

Schoffengasse 11 • W-8500 Nürnberg 1 • Tel. 0911 / 22 51 09  
(U-Bahnhof Weißer Turm)